

Oktober 2021

# emmenmail



## Über Asphaltwellen direkt ins Herz

Begeisterung pur bei  
der Eröffnung des  
Pumparks Emmen

## 20 Kerzen auf der Torte

Die Emmenmail  
feiert Geburtstag –  
wir blicken zurück  
und nach vorne

## Der Umwelt Gutes tun

Das Klimanetzwerk  
Emmen im Einsatz  
für eine bessere Welt

## Dein Gesicht ist gefragt

Ein Fotoprojekt sucht  
die Seele Emmens



#bornelectric

THE iX  
100% ELECTRIC

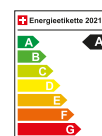


**Steiner Group AG**  
6015 Luzern  
steiner-group.ch

**Steiner Group AG**  
6010 Kriens  
steiner-group.ch

**Steiner Group AG**  
6374 Buochs  
steiner-group.ch

BMW iX xDrive50, 385 kW (523 PS), 21,4-19,8 kWh/100 km, 0 g CO<sub>2</sub>/km, Energieeffizienzklasse A. Katalogpreis CHF 115 900.-. Abgebildetes Modell enthält Sonderausstattungen: Interieurdesign Suite Costanea CHF 4740.-, BMW Individual Aventurinrot metallic CHF 3110.-, Sportpaket CHF 4060.-, 22" Aerodynamikräder 1020 Bicolor 3D-Glänzschrift Jet Black CHF 1560.-, BMW Individual Exterior Line Titanbronze CHF 830.-, Exclusive-Package CHF 5490.- und BMW Laserlicht CHF 2710.-.





**BUCHER**  
HAIR & STYLE

v.l.n.r. Alyssa Prandi, Karin Bieri, Priska Felder, Yvonne Emmenegger, Angela Del Tufo, Analisa Gomes, Angela Gürber, Cora Blättler, Anna Bieber, Sereina Wasescha

**BUCHER, WENN ES GUT WERDEN SOLL.  
WIR FREUEN UNS AUF SIE!**

EMMEN CENTER / 6020 EMMENBRÜCKE  
041 260 84 44  
ONLINE BOOKING MÖGLICH UNTER  
[BUCHER-HAIR.CH](https://www.bucher-hair.ch)

**GÜLTIG BIS 31.01.2022**

**GUTSCHEIN  
CHF 15.-\***

AB EINEM SERVICE VON CHF 55.-

\* nicht mit anderen Angeboten kumulierbar /  
pro Person 1 Gutschein / Gültig bis 31.01.2022

100% WIR  
10% AHV &  
STUDENTENRABATT  
20% RABATT AUF  
ALLE PRODUKTE

**4 #Lieblingsort**

Der Pumppark Emmen: Kaum eröffnet, schon ganz oben auf der Beliebtheitsskala

**5 Thema**

20 Jahre Emmenmail: Ein Heft mit Historie – und Zukunft?

Klimanetzwerk Emmen: Eine neue Plattform für Umweltbewusste entsteht

Übeltäter Neophyten: Wie der Ausbreitung von Problempflanzen beizukommen ist

**10 Aktuell**

Mit Porträtbildern gegen die Anonymität: Brendan Rühli möchte der Gemeinde Emmen knipsend Persönlichkeit verleihen

**11 Kultur/Vereine**

30 Jahre Quartierverein Alp: 30 Jahre sich kennenlernen und einander begegnen

**12 Nachrichten**

Suchtprobleme? Die Beratungsstelle Klick weiss Rat

Meine Ausbildung bei der Gemeinde? Besuche uns an der Zebi und überzeuge dich selbst

Es wird weitergeträumt: Der «Spielraum» kennt nun eine Winteredition

**14 Einwohnerrat**

Grusswort von Einwohnerratspräsidentin Maria-Rosa Saturnino

Bundesrätin zu Besuch: Simonetta Sommaruga unterzeichnet die «Erklärung von Emmenbrücke» am Seetalplatz

Zweckmässig oder nicht? Das fachliche Urteil zur Umfahrung Emmen Dorf ist gefällt

**16 Amtliche Mitteilungen****18 Veranstaltungskalender****21 Emmen Schule**

Berufliche Orientierung an der Sekundarschule Erlen

Neue Medien im Zentrum Integration

«Mathwelt»-Erfahrungen im «Rüegg»

Altersgemischte Klassen im Schulhaus Meierhöfli

**28 Betagtenzentren Emmen**

Liebe Angehörige, willkommen an Bord

**32 Kopf des Monats**

Stefan Zurkirchen, Präsident Verein Sweet (Swiss Education and Employment Transfer)



## Grusswort des Gemeinderates

### Wie die Zeit vergeht

Vor ziemlich genau 20 Jahren durftet ihr die erste Ausgabe der Emmenmail in den Händen halten und euch durch Neuigkeiten aus der Verwaltung und interessante Geschichten und Berichte aus Emmen blättern. Wenn auch sich die Gemeindezeitschrift über die Jahre sowohl inhaltlich als auch in Umfang und Periodizität gewandelt hat, so ist die Hauptabsicht des Hefts stets dieselbe geblieben: transparente und sachliche Informationen über ein breites Themenspektrum rund um die Geschehnisse in der Gemeinde Emmen zu vermitteln.

Wird dieses Versprechen heute noch erfüllt? Zum 20. Geburtstag der Emmenmail öffnen wir den Kreis und ersuchen euch, uns eure Meinung mitzuteilen. Seid ihr zufrieden mit Inhalt und Form der Gemeindezeitschrift? Was fehlt? Wovon hat es zu viel? Was soll bleiben, was kann weg? Einmal umblättern und an der Umfrage teilnehmen. Wir sind gespannt auf eure Rückmeldungen.

Derweil ist der nasse Sommer mit vielen Einschränkungen bereits Geschichte und wir dürfen goldene Herbsttage geniessen. Dazu passt wunderbar, dass das vielseitige Sportangebot in Emmen nun um eine Attraktion reicher ist: Der «Pumpark Emmen für Überflieger» wurde jüngst unter den Blicken unzähliger strahlender Augenpaare eröffnet und von mindestens ebenso vielen Jungen und Junggebliebenen umgehend zu ihrem persönlichen Lieblingsort erkoren, während nebenan fröhliches Stimmengewirr vom beliebten Themenspielplatz zu vernehmen war.

Emmen steckt voller Lieblingsorte: populäre und geheime, gemeinschaftliche und exklusive, etablierte und (noch) unbekannte. Unsere Vision ist es, deine, meine, unsere Lieblingsorte zu bewahren, sie nachhaltig zu hegen, aber zugleich auch neue entstehen zu lassen. Mutig beschreiten wir dazu neue Pfade und gestalten in der Summe gemeinsam einen Ort, wo Menschen sich und ihre Ideen verwirklichen können. Das Gute dabei: Emmen weiss, wies geht. Pionierleistungen sind uns nicht fremd: Viscosuisse, von Moos, die laufende Entwicklung rund um den Seetalplatz, die «Erklärung von Emmenbrücke», das Sportzentrum Gersag – der visionäre Geist ist längst da. Er braucht lediglich aus der Flasche gekitzelt zu werden.

Mit erfrischend frechen und echt inspirierenden Ideen wollen wir Emmen visionär entwickeln und in die Zukunft führen. Unser Leitstern für die nächsten Jahre leuchtet hell vom Firmament:

### PIONIER EMMEN – MEIN LIEBLINGSORT.

Erfrischend frech. Echt inspirierend.

Ihr dürft gespannt sein, was da noch kommen mag. Wir sind es auch. Ich wünsche allen einen sonnigen Herbst und «bilibid gsond».

Patrick Schnellmann

Direktor Finanzen, Immobilien und Sport

### Titelbild

Höher als die Sprünge sind nur die Begeisterungswellen in der Gemeinde: Der Pumppark Emmen ist eröffnet – und Emmen um eine Attraktion reicher. (Bild: Christian Willemin)

### Impressum

Herausgeber Gemeindeverwaltung Emmen, 6020 Emmenbrücke  
Internet [www.emmen.ch](http://www.emmen.ch)

Redaktionsverantwortlicher Philipp Bucher (pbu)

Redaktionsmitglieder Jeannine Cirinesi (jci), Larissa Brochella (lbr), Sina Staubli (sst)

Inserate [www.emmenmail.ch](http://www.emmenmail.ch), [insetate@emmenmail.ch](mailto:insetate@emmenmail.ch)

Druck beagdruck, Luzern

Emmenmail erscheint 8 x jährlich

Emmenmail digital [emmenmail.emmen.ch](http://emmenmail.emmen.ch)



«Wir sind überwältigt und zufrieden. Die Geduld und die lange Arbeit haben sich mehr als gelohnt.» Der Verein Pumpark Emmen unter dem Präsidenten Martin Weber eröffnet die neue Freizeitanlage. (Bild: Christian Wuillemin)



«Wirklich super gemacht! Das ist Luxus für Emmen und die Umgebung – auch für jung gebliebene Peter Pan's wie mich.» Christian Scherrer, Surfskater und Snowboarder seit der ersten Stunde. (Bild: sst)

## Überflieger aufgepasst: Der Pumpark Emmen ist ready!

Die Bauarbeiten haben vor allem aufgrund der nassen Witterung deutlich länger gedauert als ursprünglich geplant. Umso grösser war die Freude aller Beteiligten und Rollsportbegeisterten: Der Pumpark Emmen wurde am 26. September 2021 offiziell eröffnet. Über 600 Erwachsene und nochmals so viele Kinder feierten Emmens neuestes Freizeitsport-Angebot, das alles bietet, was ein Rollsportherz begehrt.

Schon von Weitem war die Freude neben dem Themenspielplatz oberhalb der Moos-hüsli-Badi zu hören. Um 11 Uhr wurde sie auch sichtbar: Das Absperrband war durchgeschnitten und es ging los. Zuerst zeigten Profis beim Showfahren, wie eindrücklich Sport auf Rollen und Rädern ist. Die Schweizer Meister im BMX- sowie Downhill-Fahren bewiesen ihr Können und sorgten für staunende Gesichter. Hohen Besuch gab es auch von der Gemeinde Emmen: Gemeinderat Patrick Schnellmann richtete dankende Worte an das Pumpark-Team und alle Involvierten. Und weil der Themenspielplatz gleichentags sein Sommerfest feierte, war auch für das kulinarische Wohl und die musikalische

Unterhaltung wunderbar gesorgt. Die Sorge um das Wetter war unbegründet – die Wolken liessen alle glücklich unverregnet die Feierlichkeiten geniessen.

### Für alles, was Räder hat

Der Pumpark ist mit dem Bike, BMX, Skateboard, Mini-Rollen, Scooter oder auf Inlineskates befahrbar. Ein entsprechend vielseitiges Bild zeigte sich auch vor Ort. Jegliche Formen von Rollen und Rädern waren in Fahrt. Besonders viele Jungs im Alter von ca. 8 bis 16 Jahren mit ihren Scootern standen in Action. Eine Mutter stellte aber begeistert fest: «Es kann wirklich jeder dabei sein. Der Pumpark bringt die Leute wieder näher zusammen.»

Dank der Stiftung «Denk an mich» ist der Zugang zum Pumpark barrierefrei und somit für alle gegeben. Und welche eindrücklichen Tricks mit dem Rollstuhl möglich sind, das lässt Showfahrer Emiglio Pargäzi in bleibender Erinnerung für die Teilnehmenden.

### Viel Lob für die Anlage

Surfskater Christian Scherrer lobt die Anlage in den höchsten Tönen: «Als ich hierhin gekommen bin, ist mir der Kiefer heruntergefallen.» Er hat in anderen Ländern schon vieles gesehen, dieser Pump-



Sichtliche Vorfreude auf viele coole Stunden auf dem neuen Pumpark. (Bild: Maira Weber)

park sei aber vom Niveau her in der Liga «Venice Beach». Auch die junge Skateboarderin Sophie fügt an: «Der Park ist extrem vielseitig und ich kann viele Variationen fahren. Besonders die erhöhten Plattformen sind cool.» Neben den verschiedenen Lines auf dem Haupttrack wird auch der abgetrennte Kids-Track sehr geschätzt. Es lässt sich festhalten: Die 45 LKWs haben ihre 1000 Kubikmeter Material bedürfnisgerecht verbaut.

### Naher und belebter Treffpunkt

Igor Trninic, Leiter Bereich Sport bei der Gemeinde Emmen, freut sich, durch den Pumpark Leben entfacht zu haben: «Der Platz ist nun ein belebter und aktiver Treffpunkt für verschiedenste Generationen.» Auch die Besuchenden Luc, Andrin, Jan, Malik und Louis schätzen es, dass der Pumpark so nahe bei ihrem Zuhause ist. Sie können spontan hingehen und kennen wahrscheinlich immer jemanden. Somit verabschieden sich die Freunde untereinander: «Ciao, bis morgen!»

Autorin: Sina Staubli



«Ich habe schon immer riesig Freude gehabt, dass es in Emmen bald einen Pumpark gibt, und habe das Projekt schon von Anfang an mitverfolgt.» Mauro, junger Dirt-Bike-Fahrer. (Bild: sst)

# 20 Jahre Emmenmail – Stationen eines Mitteilungsorgans

2001 war die Geburtsstunde der Gemeindezeitschrift Emmenmail. Als Erbin der einstigen Lokalzeitung «Heimat» (später «Region») schlug die Emmenmail fortan als offizielles Behördenorgan eine Brücke zwischen der Emmer Bevölkerung und den politischen Entscheidungsträgern. Wir erinnern uns – und möchten von Ihnen wissen, wohin die Reise gehen soll.

## 2001: Das erste Mail

Die erste Emmenmail-Ausgabe erscheint im Oktober 2001. Erstmals werden aktuelle Themen aus der Verwaltung und der Gesellschaft in einer Gemeindezeitschrift veröffentlicht und an alle Emmer Haushalte versendet. Das Titelthema befasst sich mit der Gewalt in Emmen. Dies nach einem Tötungsdelikt auf dem Sonnenplatz, der die gesamte Bevölkerung beschäftigte und Fragen zur Integrationspolitik aufwarf.

## 2003: Der Aufschwung der Kunst

Im Jahr 2003 kauft die Gemeinde Emmen die Bauten 604–607 in der Viscosistadt, wo Raum für mehrere Künstlerateliers geschaffen wird. Diese bieten Platz für Illustratoren, Grafiker, Textildesignerinnen, Künstlerinnen und viele mehr. Dadurch wird der Grundstein für die zukünftigen Entwicklungen der Viscosistadt gelegt.

## 2005: Talentschmiede künftiger Fussballstars

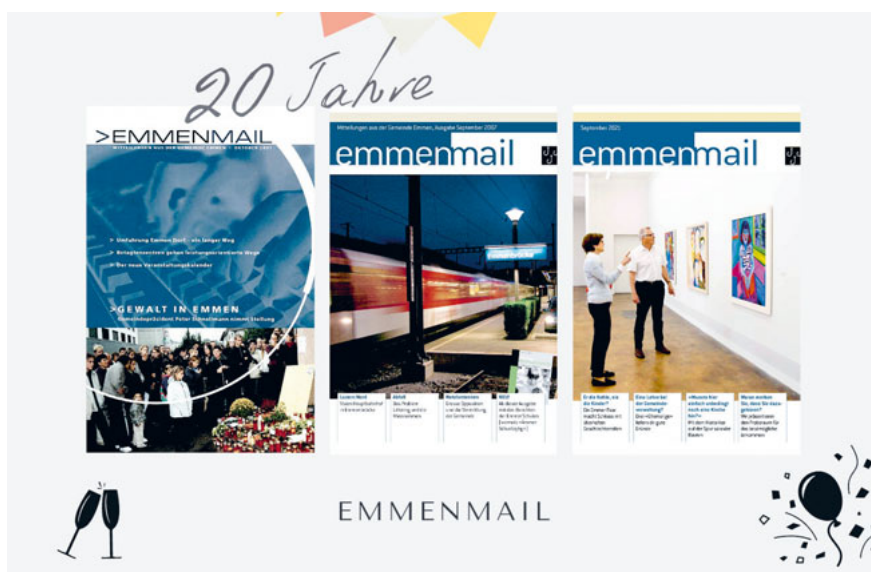
Der Schweizerische Fussballverband wählt Emmen im Jahr 2005 als idealen Standort für das neue Ausbildungszentrum junger Fussballer. Dieses bildet Jugendliche im Alter zwischen 13 und 14 Jahren aus. Fussballtalente wie Haris Seferovic besuchten in den folgenden Jahren das Ausbildungszentrum in Emmen.

## 2007: Neues Layout, neuer Inhalt

Im September 2007 erscheint die Emmenmail erstmals im heutigen Layout. Gleichzeitig wird die «Ämmer Schuelzytig» ins Heft integriert. Dadurch informiert das Blatt neu auf mehreren Seiten über den Schulalltag.

## 2011: Neues Gesicht für die Viscosistadt

Das Viscosiareal erhält Schritt für Schritt ein neues Gesicht. Da die Monosuisse nur



20 Jahre Emmenmail (v.l.): Cover aus den Jahren 2001, 2007 und 2021. (Bild: pbu)

noch Teile des bisherigen Areals auf dem Emmenfeld für ihre Produktion benötigt, werden im Jahr 2011 nachhaltige Lösungen zur Nutzung des Geländes gesucht. Entstehen soll Raum für Büros, Gewerbe, Wohnen und Kultur. Dabei sollen typische Bauten der Industriekultur erhalten bleiben und Zweckbauten ersetzt werden. Auch erste Ideen zur Umsiedlung der Hochschule Luzern – Design & Kunst in die Viscosistadt werden diskutiert.

## 2013: Hoselupf in Emmen

Das Innerschweizerische Schwing- und Älplerfest findet im Jahr 2013 in Emmen statt. Damit rückte Emmen ins Zentrum medialer Aufmerksamkeit rund um den boomenden Traditionssport. Das Fest mit gut 13 000 Zuschauern wurde auch ohne teilnehmende Emmer Aktivschwinger zu einem Grosseffort.

## 2015: Das Tramhüsli wird gerettet

Das 100-jährige Tramhüsli an der Gerliswilstrasse steht im Jahr 2015 kurz vor dem Abriss. Durch das engagierte Handeln einer Interessengruppe kann das Emmer Wahrzeichen schliesslich aber doch noch gerettet werden. Über 300 000 Franken werden gesammelt, um die Verschiebung des Tramhüsli zu ermöglichen und dessen Erhalt zu gewährleisten.

## 2019: Ein digitaler Auftritt zur Volljährigkeit

Nach 18 Jahren wagt die Gemeindezeitschrift Emmenmail den Sprung ins digitale Zeitalter. Zur Volljährigkeit bekommt das Heft mit [emmenmail.emmen.ch](https://emmenmail.emmen.ch) einen ei-

genen Webauftakt – und damit schier unbegrenzte Möglichkeiten, Geschichten aus Emmen in die Welt hinauszutragen.

## 2021: Wo gehts hin?

Happy Birthday Emmenmail! Die Gemeinde Emmen feiert im Oktober 2021 den 20. Geburtstag der Emmenmail. Zu dieser Gelegenheit möchten wir die Bevölkerung zur Gemeindezeitschrift befragen. Ziel der Umfrage ist es, Interessen und Änderungswünsche aufzuspüren und so die Emmenmail gestützt auf die Bedürfnisse der Einwohnerinnen und Einwohner anzubieten (siehe Kasten).

Autoren: Joya Zraggen & Philipp Bucher

Das komplette Resümee lesen Sie online unter [emmenmail.emmen.ch](https://emmenmail.emmen.ch).



## Was denken Sie?

20 Jahre Emmenmail – das heisst 20 Jahre News, Hintergrundgeschichten und Wissenswertes aus und für Emmen. Vieles ist erzählt worden, vieles mehr wird folgen. Nur, welche Richtung soll dabei eingeschlagen werden? Schlüpfen Sie in die Rolle des Tour Guides und bestimmen Sie mit, wohin die Reise der Emmenmail gehen soll. Was gefällt Ihnen am Heft? Was geht gar nicht? Wovon gibts zu viel? Was wird vernachlässigt?

Ihre Meinung interessiert uns. Jetzt gleich an der Online-Umfrage mitmachen und einen 30-Franken-Gutschein für den Adventure Room gewinnen. Hier lang:

<https://findmind.ch/c/20JahreEmmenmail>.

Die Umfrage läuft bis Ende November 2021.

Danke und viel Glück!

# Im Einsatz für eine bessere Welt

Was haben ein Musiker, ein Wirtschaftsingenieur, eine Psychologin und eine Kantonsrätin gemeinsam? Richtig: das Interesse am Umweltschutz. Konkret setzt sich das Quartett für mehr Handlungsmöglichkeiten des Einzelnen im Bereich Klimaschutz ein. Eine eigens hierfür geschaffene Plattform soll diesem Anliegen nun von Emmen aus zusätzlichen Schub verleihen.



Interessierte trafen sich zum ersten Klimanetzwerk-Anlass und diskutierten über verschiedene Themen und Ideen, wie in Emmen klimaschonend gelebt und gearbeitet werden kann. (Bild: zvg)

Quelle der Inspiration für die Lancierung des Klimanetzwerks Emmens ist das analoge Projekt in Buttisholz. «Das hat in mir sofort etwas ausgelöst», schwärmt Lukas Barmet, Mitinitiant des Klimanetzwerks Emmen. Die Idee einer apolitischen und von der Bevölkerung getragenen Plattform überzeugte ihn auf Anhieb. «Klimaschutz geht alle an, unabhängig von Herkunft, Religion, politischem Interesse oder Geschlecht», führt der Emmer aus. Gleichgesinnte fand er im Austausch mit Nico Hirzel, Monique Frey und Elena Lustenberger.

## Einfachheit als Erfolgsidee

Die vier Initianten möchten der Emmer Bevölkerung eine Plattform anbieten, auf der gemeinsam Lösungen zum Thema Klimaschutz entstehen. «Emmerinnen und Emmer mit Interesse für das Machbare bei sich, im Haushalt, Quartier, in der Gemeinde zusammenführen, unterstützen und inspirieren – dies steht bei dem Vorhaben an erster Stelle», erklärt Barmet. Handlungsbedarf sehen die vier vor allem bei der Aufklärung und dabei, die privaten und öffentlichen Initiativen sichtbar zu machen. Der Begriff Klimaschutz betrifft viele Themen und hat an Umfang zugenommen, was bisweilen Ohnmachtsgefühle auslösen kann. «Wir möchten diese Komplexität reduzieren und Möglichkeiten

aufzeigen, die es jeder und jedem erlauben, etwas zum Klimaschutz beizutragen», betont Nico Hirzel.

Von Erfolg werden die Netzwerker sprechen, wenn der Klimaschutz in der Gemeinde Emmen sichtbar wird. Dann, wenn Bürgerinnen und Bürger, Gruppen, Vereine und Behörde die Plattform nutzen, um

## Klimanetzwerk Emmen

Am 25. September 2021 traf sich die Kerngruppe des Klimanetzwerks mit Interessierten zu einem ersten Austausch auf dem Areal NF49 am Seetalplatz. Nach Ausführungen zu Idee und Website wurden verschiedene Inputs zusammengetragen. Welche Umsetzungen gibt es bereits in unserer Gemeinde und welche sind für die Zukunft vorstellbar? Wie erweitern wir unsere persönlichen Handlungsmöglichkeiten? Ein erster konkreter Schritt ist das Bekanntmachen des Klimanetzwerks bei Verbänden, Vereinen, Parteien sowie im persönlichen Umfeld. Alle Interessierten sind eingeladen, am zweiten Treffen vom 27. November 2021 teilzunehmen. Willkommen sind alle Bewohnerinnen und Bewohner von Emmen, die Lust haben, sich im lokalen Klimaschutz einzubringen.

**Infos und Kontakt:**  
[www.klimanetzwerk-emmen.ch](http://www.klimanetzwerk-emmen.ch)

ihren Beitrag zum Klimaschutz bekannt zu machen, andere zum Mitmachen aufzufordern und Wirkungen beziffern zu können – etwa, wenn die Bevölkerung vermehrt mit dem Fahrrad unterwegs ist. Oder wenn infolge verbreiteter Biodiversität die Anzahl an Bienenvölkern zunimmt. «Wir haben unser Ziel erreicht, wenn die Angelegenheit zum Selbstläufer wird», erklärt Lukas Barmet.

## Buttisholz als Vorbild

Bereits auf einen erfolgreichen Start zurückblicken kann das Vorbild aus Buttisholz. Diverse Projekte konnten erfolgreich implementiert werden, darunter eine Füllstation für Wasch- und Haushaltsmittel zur Reduktion von Verpackungsmaterial oder der zweimal jährlich stattfindende Kleidertausch. Das seit 2019 aktive Netzwerk ist in diversen Gremien der Gemeinde platziert. Zum Erfolg geführt hat gemäss Mitinitiant Manuel Müller, «dass wir aktiv waren, an die Öffentlichkeit traten und uns sichtbar machten. So konnten wir neue motivierte Netzwerker voller Elan und neuer Ideen gewinnen.»



Die vier Initianten des Klimanetzwerks Emmen (v.l.): Lukas Barmet, Elena Lustenberger, Monique Frey und Nico Hirzel. (Bild: zvg)

Am 25. September 2021 hat das Klimanetzwerk Buttisholz den zweiten Klimatag im Dorf organisiert. Vom Gemeinschaftsgarten bis zum energieoptimierten Haus konnte sich die Bevölkerung informieren und erleben. Gemeinsam mit anderen Organisationen wie Energiegenossenschaft, Wärmeverbund, lokalem Gewerbe und der Gemeinde entstand ein bunter Blumenstrauß an Klimathemen. «Mit Mut und Beharrlichkeit gemeinsam für eine Sache eintreten und dabei offen für alle Meinungen sein», führt Müller das Kredo des Klimanetzwerks aus. Diesen Rat möchte er den Emmerinnen und Emmern mit auf den Weg geben und betont: «In Sachen Umwelt sollten wir nicht radikal vorgehen. Auch kleine Änderungen sind hilfreich und öffnen neue Türen.»

Autorin: Jeannine Cirinesi



Kirschlorbeer: Vom Garten aus verbreitet er sich in den Wäldern und verdrängt mit seinem dichten Blätterwerk jeglichen Unterwuchs. Die Entfernung ist aufwendig. (Bilder: zvg)

## Ausbreitung von Problem-pflanzen stoppen

**Die Gemeinde Emmen und der Kanton Luzern gehen das Ziel, bis 2024 in den Wäldern die Problem-pflanzen zu stoppen, gemeinsam an. Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzer sind aufgefordert, am gleichen Strick zu ziehen.**

Ist es Ihnen auch aufgefallen? In den Wäldern in und um Emmen breitet sich der für den Garten gepflanzte Kirschlorbeer stark aus. Im Herbst bildet der immergrüne Strauch schwarze Beeren, die von den Vögeln verbreitet werden und so in die Wälder gelangen. Es gibt bereits grössere Flächen, die mit Kirschlorbeer komplett überwachsen sind und so kaum noch

Raum frei lassen für andere Pflanzen. Die Artenvielfalt nimmt in den betroffenen Waldstücken ab, junge Bäume kommen nicht mehr auf. Gerade in städtischen Gebieten bilden jedoch Wälder grüne Inseln, wo Pflanzen und Tiere Lebensräume finden sollten.

### Wälder von Problem-pflanzen befreien

Die betroffenen Wälder (Grudligwald, Mooshüsli, Herdschwand, Bänziwilerwald, Hohrütiewald, Schooswald) können von den exotischen Problem-pflanzen, den sogenannten «invasiven Neophyten», befreit werden (vgl. Kasten). Die vorkommenden Problem-pflanzen lassen sich durch Ausreissen wirkungsvoll bekämpfen. Die Gemeinde Emmen hat in Zusammenarbeit

mit der kantonalen Dienststelle Landwirtschaft und Wald (Iawa) einen Aktionsplan ausgearbeitet mit dem Ziel, bis 2024 die befallenen Flächen von den Neophyten befreit zu haben. Die Kosten der Massnahmen belaufen sich auf jährlich rund 50 000 Franken. Bund und Kanton übernehmen den Grossteil der Kosten. Die Gemeinde beteiligt sich mit rund 20 000 Franken pro Jahr. Die vorgesehenen Arbeiten werden durch die Caritas Emmen ausgeführt.

### Wiederverbreitung verhindern

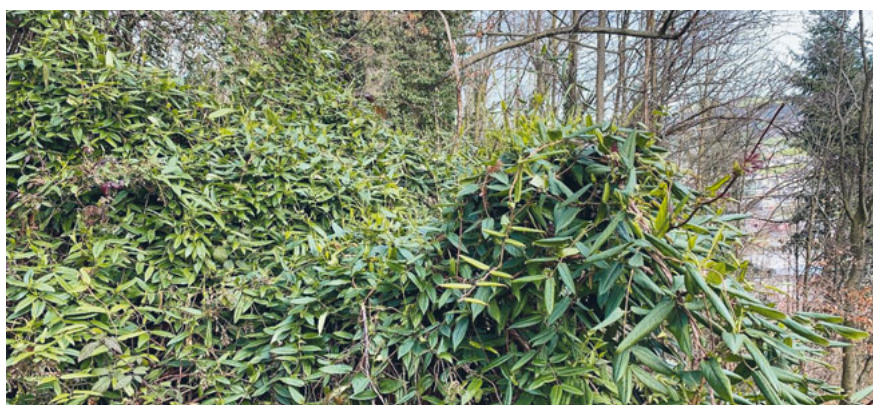
Die Anstrengungen, gegen die Neophyten vorzugehen, werden damit nicht vollständig abgeschlossen sein. Es braucht Ihre Mithilfe: Unterstützen Sie als Einwohnerin und Einwohner die Massnahmen, indem Sie Kirschlorbeeren aus dem Garten entfernen oder jährlich alle Blüten vor der Samenbildung abschneiden. Die Pflanzenteile müssen mit dem Hauskehricht entsorgt werden. Aktuell stehen Neophytensäcke gratis zur Verfügung, welche der Kehrichtabfuhr mitgegeben werden können.



Sommerflieder: als Zierpflanze aus China und dem Tibet importiert. Er bildet pro Strauch bis zu drei Millionen Samen, die sich durch den Wind verbreiten. Auf offenen Stellen kann er dichte Bestände bilden und so verschiedenste andere Arten verdrängen.

Gratis-Neophytensäcke können im Baudepartement, 3. OG des Verwaltungsgebäudes, bezogen werden. Pro Person stehen drei Säcke à 60 Liter zur Verfügung.

Autorin: Barbara Irniger



Henrys Geissblatt: Als Zierpflanze zur Begrünung von Mauern und Zäunen eingeführt, verwildert dieses asiatische Geissblatt im Wald. Entfernen Sie es aus Ihrem Garten und ersetzen Sie es durch einheimische Kletterpflanzen.

### Neophyten

Invasive gebietsfremde Pflanzen sind nicht einheimische Pflanzen, die aus fremden Gebieten (meist aus anderen Kontinenten), absichtlich oder unabsichtlich, eingeführt wurden, die sich bei uns in der Natur etablieren (Vermehrung in freier Natur) und sich auf Kosten einheimischer Arten effizient ausbreiten. Sie tragen weltweit zum Rückgang der biologischen Vielfalt bei. Nach dem UN Global Assessment (2019) sind invasive gebietsfremde Arten weltweit der fünfthöchste Grund für die Veränderung der Natur. Weitere Informationen zum Thema unter [infoflora.ch](http://infoflora.ch) und [emmen.ch/umweltundnatur](http://emmen.ch/umweltundnatur).

**Schiebetür**  
Media-Möbel  
Trennwand  
**Bank** Weinkeller  
Ankleide **TÜR**  
Regal  
Terrassenboden  
**Tisch** Reparatur  
Stauraum  
Schrank **BÜRO**  
**Empfang**  
Verkleidung  
**MÖBEL** Bar  
Prototyp  
**Sideboard**

**K Ü N G A G**  
Schreinerei Innenausbau



[www.kueng-ag-emmen.ch](http://www.kueng-ag-emmen.ch)



**WERBUNG  
mit starker  
Leserbindung:  
EMMENMAIL!**

Mediendaten  
unter  
[www.emmenmail.ch](http://www.emmenmail.ch)

**HYDROTOOL AG**  
Garagentore · Automatik · Service

**HYDROTOOL AG**

Ihr Torbauer aus Emmen. Wir bringen Ihr Tor in Schwung!



**HYDROTOOL AG**  
Feldmattstrasse 32a  
CH-6032 Emmen

Telefon: 041 260 08 09  
Fax: 041 260 69 92  
E-Mail: [info@hydrotol.ch](mailto:info@hydrotol.ch)  
Webseite: [www.hydrotol.ch](http://www.hydrotol.ch)



**Never just drive.**



Hyundai -Range: New i30 N | all-new i20 N | all-new KONA N.

**Sedel Garage AG** **LUZERN** Reusseggstrasse 13, 6020 Emmenbrücke, Telefon +41 41 429 67 67, [sedelgarage-luzern.hyundai.ch](http://sedelgarage-luzern.hyundai.ch)

 **HYUNDAI**

**Feld Eins**  
[www.feld1.com](http://www.feld1.com)

Attraktive  
Eigentumswohnungen  
in Emmen



Kaufpreise  
ab CHF  
505'000.—

+41 41 729 41 20  
**ADVENDIS**

**Qualitäts-Treibstoffe seit 1961**  
**Günstiger Tanken**  
**Emmenbrücke - Luzern - Kriens**

Als Familienbetrieb in der dritten Generation bieten wir unseren Kunden seit 1961 beste Marken-Treibstoffe zu Discount-Preisen. Hier stimmen Qualität und Preis. Vergleichen Sie unsere aktuellen Säulen-Preise und sparen Sie Geld bei jeder Tankung! Bei Huber tanken lohnt sich seit über 50 Jahren.

**Jetzt volltanken und profitieren!**

**Huber**  
 Seit 1961

Josef Huber AG | Rengglochstrasse 48 | 6012 Kriens-Obernau



Emmenbrücke  
Neuenkirchstrasse 26

Luzern  
St.-Karl-Strasse 52

Kriens-Obernau  
Rengglochstrasse 50

## Probleme mit der Steuererklärung?

**BITZI**

TREUHAND AG

6210 Sursee  
 6020 Emmenbrücke  
 Telefon 041 926 70 00  
 www.bitzi.ch

Wir kümmern uns um Ihre Anliegen und bieten professionelle Lösungen zu fairen Preisen.

## HERZLICH WILLKOMMEN - IRÈNE KNEUBÜHLER



Wir freuen uns, Ihnen mitzuteilen, dass wir Frau Irène Kneubühler als Geschäftsleiterin der Spitex Emmen engagieren konnten.

Irène Kneubühler ist gelernte Pflegefachfrau und verfügt über mehrjährige Erfahrung als Geschäftsleiterin in der Spitex.

Wir sind überzeugt, dass wir mit ihr die richtige Persönlichkeit gewinnen konnten und dass sie mit ihrem Können und Wissen das Spitex-Team im Alltag unterstützen und motivieren kann.

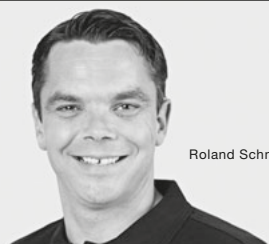
Wir freuen uns auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit!

Wir wünschen Frau Irène Kneubühler einen guten Start und viele spannende Eindrücke!



## Ihr Elektriker vor Ort.

Reparaturen. Service. Unterhalt.



Roland Schmied



Andy Blaser



Alex Blum

**SCHRIBER**  
 elektro ag



Schriber Elektro AG  
 Mooshüslistrasse 34  
 6032 Emmen

Telefon +41 41 260 70 70  
 Fax +41 41 260 70 80  
 www.schriberelektro.ch



«Ich liebe es, Menschen mit einem schlichten, natürlichen und ausdrucksstarken Porträt zu zeigen, wie besonders sie sind.» Brendan Rühli, passionierter Fotograf. [Bilder: sst]

## Gesichter von und für Emmen

**Mit seinem Fotoprojekt «Faces of Emmen» möchte Brendan Rühli der Gemeinde Emmen Persönlichkeit verleihen. Eine Sammlung von Porträtfotos der Emmer Bevölkerung soll die Neugierde dafür entfachen, wer in Emmen wohnhaft ist. Auch soll sie die kulturelle Vielfalt der Gemeinde Emmen widerspiegeln.**

Brendan Rühli, Sozialarbeiter Jugend- und Familienberatung bei der Gemeinde Emmen, wohnt seit 25 Jahren in Emmen und hat das Bevölkerungswachstum in der Gemeinde hautnah miterlebt. Früher sei Emmen «überschaubarer» gewesen, heute

kenne er weniger Leute auf der Strasse und verspüre zum Teil ein Gefühl von Anonymität. Dieses Gefühl und ein Buch mit Porträts aus aller Welt haben Rühli die Inspiration für «Faces of Emmen» gegeben: «Von meinem vorherigen Team habe ich vor drei Jahren dieses Buch erhalten. Seither habe ich es immer wieder angeschaut, bis ich wusste, so etwas möchte ich für die Gemeinde Emmen auch realisieren.»



«Meine 16-jährige Kamera habe ich zu 95 Prozent immer dabei – zu 100 Prozent mein Arm-Tattoo, welches die Blendenstufen und somit meine Leidenschaft für die Fotografie zeigt.» Brendan Rühli, passionierter Fotograf.

### So funktioniert es

«Alle Emmerinnen und Emmer haben Einsicht in die Fotos», das liegt Brendan Rühli besonders am Herzen. Deshalb sind die Porträts auf seiner Website verfügbar.

Dort stehen auch buchbare Zeitfenster für die gesamte Emmer Bevölkerung offen (vgl. Kasten). Da sich der Hobbyfotograf dem Projekt in seiner Freizeit widmet, sind die Termine abends und an den Wochenenden. Im Anschluss folgt die Kontaktaufnahme durch Brendan Rühli. Den Leuten müsse es wohl sein, deshalb können sie die Shooting-Location und die Kleidung selber aussuchen. Publiziert auf der Website wird anschliessend einzig das Porträtfoto. «Bei der Angabe des Namens oder einer kurzen Biografie beginnen die Leute zu zögern», erklärt Rühli den Grund dazu.

### Zufriedene fotografierte Personen

Die Porträts sind in Schwarzweiss gehalten. Fotograf Rühli begründet: «So ist der Mensch im Fokus. Die Persönlichkeit kommt besser rüber, da das Foto auf das Wesentliche reduziert wird.» Nicht fotogene Personen gebe es keine, ist er überzeugt: «Dieses Gen gibt es nicht.» Gegen 100 Prozent der Personen mit anfänglichen Zweifeln seien nachher zufrieden mit den Fotos. Sind die porträtierten Persönlichkeiten glücklich, ist es auch Brendan Rühli: «So kitschig es klingt: Es freut mich, wenn sich die fotografierte Person mit den Bildern identifizieren kann und Freude an den Ergebnissen hat. Das ist für mich Lob genug.» Umfangreiche Bildbearbeitungen macht Rühli keine – nur mit dem Licht könne man gut spielen und dazu kennt er seine 16-jährige Kamera bereits in- und auswendig.

### Für ganz jung bis alt

Ein Gesicht für Emmen kann jede Emmerin und jeder Emmer sein. «Wirklich von ganz jung bis alt», bekräftigt Brendan Rühli. So plant er beispielsweise auch Besuche in Alters- und Pflegeheimen. Wichtig sei, dass die Teilnehmenden anderen Emmerinnen und Emmern vom Projekt erzählen. Um eine grössere Reichweite zu erlangen, hat Rühli einen Instagram-Account erstellt. Follower bedeuten ihm aber nicht so viel, deshalb zählt er lieber auf Mund-zu-Mund-Propaganda.

Momentan befindet sich das Projekt noch in der Startphase und es treffen erst vereinzelt Buchungen ein. Berühmt möchte Brendan Rühli mit dem Projekt nicht werden. Vielmehr ist seine Motivation die Begeisterung dafür, eine Geschichte, einen Gedanken oder eine Emotion für einen bestimmten Moment festzuhalten. Die porträtierten Personen sollen als Gesichter von Emmen die kulturelle Vielfalt repräsentieren und der Gemeinde eine persönliche Note verleihen. Brendan Rühli gibt alles für sein Ziel: «Beim Fotografieren bin ich völlig in meinem Element. Alles um mich herum blende ich komplett aus.»

Autorin: Sina Staubli

### Faces of Emmen

Bist du von Emmen? Ob lächelnd, grimassierend, ernst oder einfach authentisch – sei auch du ein Gesicht von Emmen und somit Teil des Fotoprojekts!

Vereinbare online einen kostenlosen Shooting-Termin: [www.facesofemmen.ch](http://www.facesofemmen.ch).

# 30 Jahre Quartierverein Alp: Sich kennenlernen und einander begegnen



Die Gäste werden beim Apéro grosszügig verwöhnt. (Bilder: QV Alp)



Jetzt hat der Quartierverein auch seinen eigenen Weg.

**Was sich der Quartierverein Alp im Gründungsjahr 1991 auf die Fahne heftete, hat heute noch Bestand: den Kontakt unter den Bewohnerinnen und Bewohnern im damals 1250 Haushalte umfassenden Vereinsgebiet sowie den Austausch mit anderen Quartiervereinen pflegen, die Wohnqualität fördern und verlässlicher Partner sein gegenüber Behörden und Firmen.**

Ein Blick in die Chronik zeigt: Es gab Probleme mit dem umliegenden Gewerbe und der Industrie. Störender Verkehr, Fluglärm oder Abfallprobleme standen zur Diskussion und riefen Empörung hervor. Erwähnt wurden Viscosuisse und von Moos Stahl, zwei immissionsträchtige Industriebetriebe in nächster Nähe des stets wachsenden Quartiers. Diese und weitere Punkte kamen vor der Gründungsversammlung aufs Tapet und wurden in ersten Statuten festgehalten.



kampf- und diskussionslos ins Amt berufen. «Hausherr» Richard Kolly präsierte den

Nachbar-QV Erlen-Neuhof, der zum Götti-QV wurde und den ersten Jahresbeitrag lockermachte. Noch besser: Aus einigen Festen zum Bau eines Spielplatzes im Gebiet Obere Wiese lagen über 700 Franken brach und die wurden dem neuen QV gestiftet. Somit war der finanzielle Grundstock gelegt – Marcel Räber und seinem Team sei Dank.

## Willi Brun wird erster Präsident

Gründungsmitglied und First-Präsident Willi Brun (damals Einwohnerrat) erinnert sich: «Die Familie Schumacher diente als Ideenlieferantin, Brigitte Geisseler, Piero Nosetti, Hans Waltisberg, Therese und Peter Fahrni waren die eigentlichen Drahtzieher für den Gründungsakt, zu dem sich bereits über 200 Mitglieder bekannten. Das riesige Echo auf die Vereinsgründung hat überrascht.» Weniger überrascht hat die Wahl von Willi Brun zum ersten Präsidenten. In den Gemarchen des Altersheimes Alp wurde er

## Gelungener Start – viel Arbeit wartete

Die Festfreude motivierte den Vorstand. Was man sich im Vorfeld vorgenommen hatte, wurde zügig angepackt. So wurde unter anderem der Schooswaldweg neu gestaltet, beim «Alpissimo»-Stamm neue Ideen angepackt, die Jazzmatinée als Quartierfest für Jung und Alt auf die Beine gestellt, das Palmbaumbinden als schöne, alljährliche Tradition aufgenommen und vieles mehr. Die Mitgliederkurve zeigt stets aufwärts, laufend kamen neue Aktivitäten hinzu. Man trifft sich zum Neujahrsapéro wie zum Dreikönigskuchenfest, nimmt Sport-, Spiel- oder Jassturniere ins Programm auf, arrangiert Firmenbesuche, lädt Referenten und Behördenvertreter zur GV ein. Auch Baufragen kommen zur Diskussion, was Gelegenheit zur aktiven Mithilfe und vermehrtem Engagement bietet. «So liessen sich verschiedene Probleme besser angehen. Es ist gut, wenn sich Bewohnerinnen und Bewohner mit Ideen und Meinungen einbringen können», sagt Co-Leiter Rolf Wermelinger. Das zeige, dass der Verein lebt.

## «Quartierverein-Alp-Weg»

Corona hat auch Spuren hinterlassen. Das Vereinsleben lag brach, keine Aktivitäten, minimste Kontakte, leere Seiten im Veranstaltungskalender, Absagen um Absagen. Ein Lichtblick, dass das 30-jährige Bestehen mit dem Jubiläumsanlass am 23. August 2021 mit vielen Mitgliedern und Gästen coronakonform gefeiert werden konnte. Der nach wie vor motivierte Vorstand hat die Festgemeinde mit einem Apéro im Freien, Unterhaltung und einem Nachtessen im «Alpissimo» verwöhnt, liess Erinnerungen an frühere Zeiten aufleben, zitierte aus alten Protokollen und rief damit viel Schmunzeln hervor.

Und er wurde selber geehrt. Für die Verdienste um das Quartier- und Gemeinwohl wurde ihm diese Ehre zuteil: Neu weist der Wegweiser «Quartierverein-Alp-Weg» hinter dem Betagtenzentrum den Weg zur Schooswaldkapelle. Dazu ist eine goldene Plakette auf dem tonnenschweren Gedenkstein dem Jubilar gewidmet und das neue Bänkli nebenan lädt zum Ruhen und Besinnen ein.

Zwischen Apéro und Unterhaltung war Gelegenheit, Momente der Ruhe zu geniessen. Betagtenseelsorger Walter Amstad segnete die neue Gedenkstätte, lobte das tolle Engagement über all die Jahre und rief dazu auf, dass es wie in den letzten 30 Jahren flott weitergehen möge. Zusammen mit dem Vorstand hiess es dann wohl zu Recht: «Es lebe der QV Alp.»

Autor: Rolf Willmann



Das Präsidentenquintett seit 1991 (v.l.): Rolf Wermelinger, Ruth Heimo-Diem, Therese Fahrni, Monika Amberg und Willi Brun.

## Das aktuelle QV-Alp-Team

- Willi Brun: Co-Präsident, Aktuar
- Rolf Wermelinger: Co-Präsident
- Heidi Steffen: Finanzen
- Gabi Müller: Sekretariat
- Priska Marbach: Jugend und Familie
- Franz Krummenacher: Anlässe
- Ruth Heimo-Diem: Homepage

Mehr Infos: [www.qvalp.ch](http://www.qvalp.ch)

## Fertig lustig?

«Klick» (ehemals SoBZ Luzern) heisst die Fachstelle für legales Konsum- und Suchtverhalten für erwachsene Emmerinnen und Emmer. Direktbetroffene, Angehörige, Arbeitgebende, Bezugspersonen und Fachleute können sich kostenlos beraten oder coachen lassen.

Viele denken beim Thema Suchtberatung: Wenn ich dorthin gehe, dann ist fertig lustig. Kein Cüpli, kein Gamen, kein Shoppen, kein Vergnügen mehr, nur noch Moralpredigten. Oft sind die Ratsuchenden überrascht und erleichtert, wenn sie das Gegenteil erfahren und feststellen, dass ihre Sorgen und Bedenken von den Fachpersonen ernst genommen werden. Abstinenz muss nicht immer das anzustrebende Ziel sein.

Verhaltensweisen können durch Gewöhnung einen «Autobahneffekt» im Gehirn erzeugen, der nicht so leicht zu ändern ist. Manche Menschen stellen sich dann die

Frage: Bin ich / ist mein Partner / mein Sohn / meine Mutter süchtig? Muss oder kann ich etwas dagegen unternehmen oder wie kriege ich das wieder in den Griff?

### Keine Patentrezepte

Kommt jemand freiwillig zur Fachstelle, kann selbst entschieden werden, wie lange, mit welchem zeitlichen Abstand und wofür die Gespräche genutzt werden sollen. Oft gelingt das Erreichen der Ziele nicht auf Anhieb. Aber Hand aufs Herz: Wer schafft es denn immer gleich, sein Ver-



Das Angebot der Suchtfachstelle «Klick» dreht sich um Themen wie Alkohol, digitale Medien, Glücksspiel, Gamen, Medikamente, Tabak, Sex/Pornografie und Kaufen. (Bild: zvg)

**Klick**  
FACHSTELLE SUCHT  
REGION LUZERN



### Informationen

#### Klick

Fachstelle Sucht Region Luzern  
Obergrundstrasse 49, 6003 Luzern  
Telefon 041 249 30 60  
info@klick-luzern.ch, www.klick-luzern.ch

#### Angebot

- Beratung, Begleitung, Therapie vor Ort, per Video, Mail, anonyme Online-Beratung
- Coaching und Fachberatung
- Moderierte Gruppen
- Weiterbildung
- Interviews

halten zu ändern? Die Beratungen finden vor Ort, per Video oder via Homepage anonym per Mail statt. Aktuelle Informationen finden sich auf der Webseite. (PD/pbu)

## Mit der Gemeinde Emmen in die Zukunft

Du möchtest innovative Unternehmen kennenlernen, suchst eine passende Weiterbildung oder eine interessante Lehrstelle? An der Zentralschweizer Bildungsmesse Zebi wirst du bestimmt fündig. Am Stand der Gemeinde Emmen zum Beispiel. Als Teil von LUnited ist Emmen dieses Jahr zum ersten Mal mit von der Partie. Komm vorbei und überzeuge dich vom spannenden Ausbildungsangebot.

Vom 11. bis am 14. November 2021 können Lehr- und Lerninteressierte an der Zebi Berufe und potenzielle Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber kennenlernen. Dieses Jahr ist erstmals LUnited, das Lehrstellen-Netzwerk von 14 Luzerner Gemeinden,



Spannendes Ausbildungsangebot bei der Gemeinde Emmen? Definitiv! Besuche uns an der Zebi und überzeuge dich selbst. (Bild: lbr)

mit dabei – und damit auch die Gemeinde Emmen. «Es ist eine grosse Chance, dass wir unser Ausbildungsangebot an der Zebi präsentieren dürfen», freut sich Nadja Riande, Berufsbildnerin bei der Gemeinde Emmen.

Unter total 155 Lehrstellen in 13 Berufen findest auch du bei LUnited deinen Traumberuf. Ob im Büro oder in einem handwerklichen Bereich – deine Lehre bei einer Luzerner Gemeinde ist abwechslungsreich, vielfältig und spannend. «Die

Wertschätzung, die man für die eigene Leistung bekommt, macht das Arbeiten bei der Gemeindeverwaltung besonders schön», betont etwa David Feierabend, der erst kürzlich seine Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt bei der Gemeinde erfolgreich abgeschlossen hat (vgl. Emmenmail September 2021).

Du möchtest mehr erfahren? Dann besuche uns vom 11. bis 14. November 2021 an der Zebi, in der Halle 2 / A 2015 am LUnited-Stand der Messe Luzern. (lbr)

### LUnited

Weitere Infos zum Ausbildungsangebot von LUnited findest du unter [www.lunited.ch](http://www.lunited.ch). Wer mehr über die Lehre bei der Gemeindeverwaltung Emmen erfahren möchte, wird unter [emmen.ch/arbeitsgeberingemmen](http://emmen.ch/arbeitsgeberingemmen) fündig.

## Nach 30 Jahren in den Ruhestand

**Zlatko Smolenicki hat die vergangenen 30 Jahre sein Leben in den Dienst der Reformierten Kirche Emmen-Rothenburg gestellt. Geprägt durch seine eigene Lebensgeschichte, standen die Menschen stets im Zentrum seines Wirkens.**

Pfarrer Zlatko Smolenickis Geschichte liest sich wie ein Roman. Geboren im ehemaligen Jugoslawien, wanderte er als Teenager nach Deutschland aus. Dort geriet er für eine Zeit auf die schiefe Bahn. Sein Zuhause war die Strasse. Mit dem Gesetz nahm er es nicht allzu genau. Irgendwann nahm ihn sein Bruder unter die Fittiche. Dank dessen Druck absolvierte Smolenicki zunächst eine Lehre und holte das Abitur nach. Als er dieses in der Tasche hatte,



Zlatko Smolenicki. (Bild: zvg)

fand er offenbar seine wahre Berufung und absolvierte das Theologiestudium.

### Er war immer da

Wenn man den Kirchenmann auf seine 30 Jahre bei der Reformierten Kirche Emmen-Rothenburg anspricht, denke er als Erstes an «die Beziehung zu den Menschen».

Dies widerspiegelt sich in dem, was seine Arbeitskolleginnen und -kollegen über ihn sagen oder was in der Einladung zum Abschiedsgottesdienst steht: «Bei Taufen, Konfirmationen, Hochzeiten, aber auch bei Abschiedsfeiern, er war einfach immer da, der Pfarrer, unser Zlatko.»

### Neues Abenteuer

Nun wartet auf Smolenicki ein neuer Lebensabschnitt, vielleicht sogar ein neues Abenteuer. Er möchte nämlich seine Zeit und seine über all die Jahre erworbenen Fähigkeiten in den Dienst einer gemeinnützigen Organisation stellen. Oder wie er in seiner Kolumne in der Oktoberausgabe des «Kirchenboten» schreibt: «Die Zeit ist gekommen, damit Neues entsteht. Doch hinter'm Horizont geht's weiter», sang einst Udo Lindenberg.

Autorin: Tina Colatrella, Reformierte Kirche Emmen-Rothenburg

## Es wird weitergeträumt

**Die Beziehung zum Kind spielerisch stärken, Kontakte zu anderen Familien knüpfen und dabei von fachlicher Beratung profitieren? Beim «Spieltraum» im Rüeggisingen-Schulhaus war all dies während der Sommermonate wöchentlich Programm. Die wärmste Zeit des Jahres ist vorbei, doch der Traum vom Spielen noch nicht: Mit dem neuen Angebot «Familien-Spielzeit im Winter» geht es auch während der kalten Wintermonate spielerisch weiter.**

Der «Spieltraum» war ein voller Erfolg. Das Angebot, das die frühe Förderung der Gemeinde Emmen gemeinsam mit dem Verein «Spieltraum» dieses Jahr zum ersten Mal durchführte, stets gut besucht. Fast 20 Familien waren am Freitagnachmittag jeweils auf dem Schulhausplatz Rüeggisingen anzutreffen. Unter der Anleitung von zwei Animatorinnen wurde gespielt, gebastelt und gemeinsam Neues ausprobiert.

### Ein neues Angebot

«Die Resonanz war sehr positiv. Die Eltern schätzten das niederschwellige Angebot sowie den Austausch mit Fachpersonen und anderen Familien», erzählt Jenny Duss, Fachperson Frühe Förderung der Gemeinde Emmen. Zu den Spielanimatorinnen und der Frühen Förderung gesellten sich nach

den Sommerferien die Schuldienste und die Mütter- und Väterberatung. Letztere bot während des «Spieltraums» im Hüslerrhaus kostenlose Beratungen an. Das überaus positive Feedback der Eltern sowie das Engagement der Mütter- und Väterberatung seien die treibenden Faktoren für die Gründung des neuen Angebots «Familien-Spielzeit im Winter», welches am 20. Oktober 2021 beginnt. «Wir wollen den Familien auch im Winter einen Ort bieten, wo sie untereinander Kontakte knüpfen können», erklärt Duss. Die Vernetzung im Quartier und der Abbau von Anonymität seien wichtige Ziele des Angebots. Doch im Zentrum stehe die Beziehung



Das Angebot «Familien-Spielzeit im Winter» knüpft an den Erfolg von «Spieltraum» an und bietet jungen Familien aus Emmen im Winter einen Ort, um gemeinsam Zeit zu verbringen und andere Familien kennenzulernen. (Foto: zvg)

zung zwischen Eltern und Kind. Die Eltern werden animiert, sich im Spiel mit dem Kind stärker einzubringen und dabei unterstützt die Bedürfnisse des Kindes besser wahrzunehmen. (lbr)

### «Familien-Spielzeit im Winter»

**Sie wollen Kontakte zu anderen Familien knüpfen? Intensive Eltern-Kind-Zeit erleben? Und von der Beratung durch kompetente Fachpersonen profitieren?**

Das Angebot «Familien-Spielzeit im Winter» findet vom 20. Oktober bis am 15. Dezember 2021, jeweils am Mittwochmorgen, von 9 bis 11 Uhr, in der Spielgruppe «Muuselloch», auf dem Schulareal Rüeggisingen statt. Wie bisher ist die Väter- und Mütterberatung während des Angebots für Ihre Fragen da und bietet persönliche Beratungen im Hüslerrhaus. Für die Familien-Spielzeit melden Sie sich telefonisch an unter 041 450 05 29.



Weitere Informationen zur Familien-Spielzeit finden Sie unter [www.muuselloch.ch/familien-spielzeit](http://www.muuselloch.ch/familien-spielzeit).

## Farbenfroher Herbst

### Liebe Emmer\*innen

Die Tage werden kürzer und die Temperaturen sinken. Ich freue mich jedes Jahr sehr auf den Herbst. Das letzte Aufbäumen der Natur in all ihren Farben vor dem Winter symbolisiert für mich einen Neuanfang: Es ist ein guter Zeitpunkt, sich von alten Dingen zu lösen und sich wieder bewusst Zeit für Neues zu nehmen. Dieses Jahr verbinde ich den bunten Herbst auch mit dem Abstimmungsergebnis vom 26. September 2021: Sie, liebe Em-

merinnen und Emmer, haben die «Ehe für alle» mit 4724 Stimmen angenommen. Gleichgeschlechtliche Paare werden so vor dem Gesetz heterosexuellen Paaren gleichgestellt und es ist ein Zeichen für eine vielseitige und offene Gesellschaft.

Wie bunt Emmen aber nicht nur im Herbst ist,

habe ich im September erfahren, als ich bereits verschiedene Veranstaltungen als Einwohnerratspräsidentin besuchen durfte. Einige Quartiervereine haben ihre Generalversammlungen nachgeholt und ich bin beeindruckt von den verschiedenen Initiativen, die allesamt das Gemeinschaftsgefühl in den Quartieren, aber auch übergreifend in der ganzen Gemeinde stärken. Im Quartier Sonnenhof treffen sich regelmässig Menschen in der «freien Denkfabrik», um sich zu konkreten Fragen auszutauschen. Im Zentrum: die Wahrnehmung und Entwicklung unserer Gemeinde. Im Quartier Meierhöfli traf man sich im Spätsommer in der öffentlichen Quartierpizzeria oder diskutierte, was es bedeutet, anzukommen. Im Quartier Rüeggisingen packte der Quartiervereinsvorstand gleich selbst an und stellte den Spielplatz an der Nelkenstrasse instand. Ich freue mich schon jetzt auf weitere Begegnungen.

Auch wenn das gesellschaftliche Leben wieder Fahrt aufnimmt, ist die Situation rund um die Coronapandemie weiterhin fragil. Es ist deshalb immer noch wichtig, dass wir uns alle schützen. Wenn wir uns an die Hygienemassnahmen halten und auch bei Veranstaltungen Vorsicht walten lassen, können wir alle einen Beitrag dazu leisten, dass die Infektionen zurückgehen und das Gesundheitswesen entlastet wird. Ein positiver Nebeneffekt ist, dass wir uns so auch vor Grippeviren schützen, die in den kommenden Monaten wieder auftauchen werden.

Ich wünsche Ihnen einen farbenfrohen Herbst, bleiben Sie gesund.

**Maria-Rosa Saturnino**  
Einwohnerratspräsidentin



Bundesrätin Simonetta Sommaruga (umrahmt vom Emmer Gemeinderat) setzt sich mit der Unterzeichnung der «Erklärung von Emmenbrücke» für die Förderung von Verkehrsdrehscheiben ein. (Bilder: zvg)

## Bundesrätlicher Besuch am Seetalplatz

**Bundesrätin Simonetta Sommaruga ist am 9. September 2021 an den Seetalplatz gereist, um der Öffentlichkeit den Zweck von Verkehrsdrehscheiben näherzubringen. Mit Unterzeichnung der «Erklärung von Emmenbrücke» hat die Verkehrsministerin gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern von Kantonen und Gemeinden die Förderung ebensolcher Verkehrsdrehscheiben bekräftigt.**

Für ein optimales Mobilitätsangebot der Zukunft soll die Siedlungs- und Verkehrsentwicklung noch gezielter aufeinander abgestimmt und sogenannte Verkehrsdrehscheiben geschaffen werden. Mit der Unterzeichnung der «Erklärung von Emmenbrücke» wurde dieses Bekenntnis am Seetalplatz bekräftigt. Bundesrätin Simonetta Sommaruga wählte Emmenbrücke für diesen symbolischen Akt nicht zufällig aus: Sie erachtet den Bushub mit der Anbindung an die Bahn und Sharing-Angebote als gelungenes Beispiel. «Es ist wichtig, solche Drehscheiben für die Bevölkerung attraktiv zu gestalten», hält die Verkehrsministerin im Rahmen ihres Besuchs fest.

### Vorbild Seetalplatz

Verkehrsdrehscheiben liefern einen wichtigen Beitrag zur Erreichbarkeit von Agglomeration und Städten (vgl. Kasten). Sie optimieren die Übergänge zwischen den lokalen und regionalen Verkehrsnetzen sowie zwischen Nationalstrassen und dem öffentlichen Verkehr. Die Funktion von Verkehrsdrehscheiben beschränkt sich indes nicht auf eine gute und schnelle Erreichbarkeit oder den unkomplizierten Umstieg. Im Rahmen grossräumiger Planungen – wie die laufende Umgestaltung des Seetalplatzes – können Verkehrsdrehscheiben die Entwicklung von neuen Arbeits- und

Wohnstandorten unterstützen.

«Man kann dort auch einkaufen, es gibt Schulen und Arbeitsplätze», betont Bundesrätin Sommaruga diesbezüglich. In dieser Hinsicht sei Emmenbrücke mit dem geplanten kantonalen Verwaltungsgelände am Seetalplatz, der Hochschule für Design & Kunst und weiteren vorgesehenen Bauprojekten in der Nähe vorbildlich.

### Gemeinsam vorantreiben

Wichtig für eine optimale Entwicklung von Verkehrsdrehscheiben ist die Zusammenarbeit der verschiedenen Staatsebe-

### Programm Verkehrsdrehscheiben

Rund 20 Prozent aller Pendlerwege haben ihren Ursprung im Umland von Agglomerationen, was zu einer hohen Belastung von Schiene und Strasse führt. Im Jahr 2020 wurde auf Initiative von Bundesrätin Simonetta Sommaruga gemeinsam mit dem Schweizerischen Städteverband und der Bau-, Planungs- und Umweltministerkonferenz der Kantone das Programm Verkehrsdrehscheiben ins Leben gerufen. Ziel von Verkehrsdrehscheiben ist es, städtische und ländliche Räume noch besser miteinander zu verknüpfen und eine zukunftsweisende Siedlungsentwicklung zu unterstützen. Weitere Informationen unter [are.admin.ch/verkehrsdrehscheiben](https://are.admin.ch/verkehrsdrehscheiben).

nen. Deshalb bekräftigen Bund, Kantone, Städte und Gemeinden in der «Erklärung von Emmenbrücke» ihre Absicht, das Programm Verkehrsdrehscheiben weiter voranzutreiben. Der Bund schafft die fachlichen Fördergrundlagen. Er richtet seine Infrastrukturinstrumente verstärkt auf die Belange von Verkehrsdrehscheiben aus. Die Kantone, Agglomerationen, Städte und Gemeinden kümmern sich in Zusammenarbeit mit dem Bund um die Ausarbeitung räumlich abgestimmter Konzepte und um die Umsetzung beispielhafter Projekte. (PD/pbu)



Unterwegs am Seetalplatz (v.l.): Gemeinderat Josef Schmidli, Bundesrätin Simonetta Sommaruga, Gemeindepräsidentin Ramona Gut-Rogger und Regierungsrat Fabian Peter.

## Umfahrung Emmen Dorf ist vom Tisch

**Die Verkehrssituation entlang der Seetalstrasse ist unbefriedigend. Mittels einer Zweckmässigkeitsbeurteilung haben der Kanton Luzern und die Gemeinde Emmen deshalb in einem dreiphasigen Prozess verschiedene Optimierungsvarianten geprüft. Nun liegt das Ergebnis vor – und mit ihm das definitive Aus für eine Umfahrungsstrasse im Gebiet.**

Optimierung im Bestand statt Neubau einer Umfahrungsstrasse: So liess sich in Kürze das Fazit aus der Zweckmässigkeitsbeurteilung (ZMB) Umfahrung Emmen Dorf ziehen. «Wir haben alle erfolgversprechenden Varianten eingehend untersucht», resümiert Kantonsingenieur Gregor Schwegler, «und sind dabei zum Schluss gekommen, dass die Variante «Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) lang» die aus fachlicher Sicht beste Variante ist, um die Gesamtsituation entlang der Seetalstrasse zu verbessern.»

Tatsächlich ist bei der Variante «BGK lang» nicht nur der Gesamtnutzen am grössten, sie ist zudem bautechnisch machbar und die eingesetzten Kosten für eine Optimierung im Bestand sind vertretbar. Die Umfahrungslösungen auf der anderen Seite haben in den Nutzwertanalysen und insbesondere in der Kosten-Wirksamkeits-Analyse schlechter abgeschlossen, weshalb sie definitiv vom Tisch sind.

«Wir sind erfreut darüber, dass nun endlich Klarheit herrscht und wir wissen, wie es weitergeht», sagt Josef Schmidli, Direktor Bau und Umwelt der Gemeinde Emmen. «Mit der Bestvariante «BGK lang» und der damit einhergehenden Optimierung im Bestand und dem Verzicht auf eine Umfahrung werden die unterschiedlichsten Bedürfnisse einer breiten Mehrheit am besten erfüllt.»

### Einladung zum Informationsanlass

Der Kanton Luzern und die Gemeinde Emmen stellen am 20. Oktober 2021 ab 19 Uhr im Restaurant Schlemmerei (Emmenfeld) die aus fachlicher Sicht beste Variante vor. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen teilzunehmen. Es gilt Covid-Zertifikatspflicht. (jse/pbu)



Entlang der Seetalstrasse soll die Verkehrssicherheit erhöht, die Erreichbarkeit sichergestellt und der Verkehrsfluss verbessert werden. Das fachlich beste Mittel zum Zweck: ein Betriebs- und Gestaltungskonzept. (Bild: Gemeinde Emmen)



## 8 Tipps für weniger Foodwaste

**Bestimmt kennen Sie das: Sie haben viel eingekauft, sind dann eingeladen oder gehen auswärts essen. Überschüssige Lebensmittel bleiben liegen, vergammeln und wandern schliesslich in den Abfall.**

Leider geht jedes dritte Lebensmittel zwischen Feld und Teller verloren. Das fängt bei der Landwirtschaft an: Ein Teil der produzierten Lebensmittel entspricht den Normanforderungen nicht und wird aussortiert. Ein Drittel geht bei den Endkonsumenten verloren. Das entspricht im Schnitt 600 Franken pro Haushalt und Jahr. Das ist nicht nur finanziell unsinnig, sondern auch ökologisch und ethisch. Jede und jeder kann zu weniger Foodwaste beitragen.



### Tipps

- 1: kleinere Mengen einkaufen, dafür häufiger
- 2: mit Resten kreativ kochen
- 3: Reste ins Büro oder auf den Ausflug usw. mitnehmen
- 4: bei abgelaufenem Mindesthaltbarkeitsdatum: sich auf die eigenen Sinne verlassen und schauen, riechen und schmecken
- 5: das First-in/First-out-Prinzip anwenden: neue Lebensmittel nach hinten, ältere nach vorne legen und zuerst aufbrauchen
- 6: durchsichtige Behälter verwenden, damit Reste sichtbar bleiben
- 7: einfrieren, was nicht sofort gebraucht wird
- 8: Lebensmittel verschenken bzw. öffentlichen Kühlschränke nutzen

Weniger weggeworfene Lebensmittel bedeuten weniger Verschwendung von Wasser, Boden und Energie – und mehr Klimaschutz.

Autorin: Barbara Irniger

### Weitere Informationen

– Öffentliche Kühlschränke:

[www.madamefrigo.ch](http://www.madamefrigo.ch)

– Verein Foodwaste:

[www.foodwaste.ch](http://www.foodwaste.ch)

## Handänderungen

### Grst.-Nr. 2252: Buholzstrasse 4

Hans und Romy Müller Immobilien AG, Hofmattstr. 7, 6033 Buchrain an ImmoRappe AG, Cheerstrasse 16, 6014 Luzern

### Grst.-Nr. 1435: Thanstrasse 5

Modofani Immobilien GmbH, Tannegrain 8, 6047 Kastanienbaum an GMP Immobilien AG, Donaustrasse 7, 6287 Aesch LU

### Grst.-Nrn. 11655, 11657, 11660, 11661, 11665:

#### Hillstrasse 9

Koller-Karnowski Ruth Elisabeth, Hillstrasse 9, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je ½: Boom Ralf Adrian, Waldstrasse 38, 6015 Luzern; Boom-Stark Dominique Anne, Waldstrasse 38, 6015 Luzern

### Grst.-Nrn. 12898, 12954: Hinter-Listrig 11

Miteigentum zu je ½: Jovev Atanas, Riffgrain 10, 6020 Emmenbrücke; Joveva-Spasova Bozanka, Riffgrain 10, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je ½: Czystochowska Aleksandra Etwa, Würzenbachhalde 14, 6006 Luzern; L'Huillier Reynald Arnaud, Würzenbachhalde 14, 6015 Luzern

### Grst.-Nrn. 9, 10, 1199: Bahnhofstrasse 8, 4

Muff Anton, Bahnhofstrasse 4, 6020 Emmenbrücke an Luzerner Kantonalbank AG, Pilatusstrasse 12, 6002 Luzern

### Grst.-Nr. 3151: Hasliring 3

Hauser Cheminée- und Plattenbeläge AG, Hasliring 3, 6032 Emmen an Miteigentum zu je ½: Hauser Herber David, Hasliring 3, 6032 Emmen; Hauser-Stalder Cornelia, Hasliring 3, 6032 Emmen

### Grst.-Nrn. 14408, 14410, 14411: Riffighalde 11

Miteigentum zu je ½: Duner André, Riffighalde 11, 6020 Emmenbrücke; Duner-Schaffner Yvonne, Riffighalde 11, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je ½: Müller Sarina Loredana, Riffighalde 11, 6020 Emmenbrücke; Duner Adrian, Riffighalde 11, 6020 Emmenbrücke

### Grst.-Nrn. 10809, 10813: Neuenkirchstrasse 35

Erbengemeinschaft Staub-Roth Alice Klara Erben: 1. Roth Oskar Josef, Paul Jenni-Strasse 5, 2553 Safnern; 2. Bula-Diethelm Yvonne, Route de Lignières 10, 2518 Nods; 3. Roth Marc, Bahnhofstrasse 11, 5600 Lenzburg an Hossain Nazir, Winkelstrasse 186, 5735 Pfeffikon LU

### Grst.-Nrn. 8510, 9045: Schaubhus 8

Schmid-Kopp Silvia Susanne, Kirchfeldstrasse 21, 6032 Emmen an Miteigentum zu je ½: Bucher Werner Alfons, Benziwil 23, 6020 Emmenbrücke; Bucher-Greter Margrit Paula, Benziwil 23, 6020 Emmenbrücke

### Grst.-Nr. 14364: Gerliswilstrasse 88

Sonnenhof Immobilien AG, Horwerstrasse 11, 6005 Luzern an Antinori Fabio, Gerliswilstrasse 88, 6020 Emmenbrücke

### Grst.-Nr. 100: Gerliswilstrasse 74

CRS AG, Kirchstrasse 15a, LI-9490 Vaduz an Perlen Liegenschaften AG, Räfelfstrasse 10, 8045 Zürich

### Grst.-Nrn. 982, 1683: Seetalstrasse 36, Meierhöfli

Frank Anton, Lerchenweg 1, 6210 Sursee an Fraru AG, Moosgasse 30, 6210 Sursee

### Grst.-Nr. 14359: Gerliswilstrasse 88

Stevanovic Negovan, Bertiswilhöhe 4, 6023 Rothenburg an Miteigentum zu je ½: Flutsch Luca, Gerliswilstrasse 88, 6020 Emmenbrücke; Sommer Fabienne, Unterfeldstrasse 4, 6248 Alberswil

### Grst.-Nrn. 8335, 8415: Schaubhus 3

Müller-Nötzli Monika, Vicolo die Lironi 11, 6833 Vacallo an Schittek Schaller Arthur Heinrich, Bachmättli 25, 6280 Hochdorf

## Behandlung von Einbürgerungsgesuchen ausl. Staatsangehöriger

Die Bürgerrechtskommission von Emmen wird die Einbürgerungsgesuche folgender Personen behandeln:

- **Antic Draginja**, mit Staatsangehörigkeit Bosnien und Herzegowina, Hübelstrasse 24, 6020 Emmenbrücke
  - **Antic-Manojlovic Radinka**, mit Staatsangehörigkeit Bosnien und Herzegowina, Hübelstrasse 24, 6020 Emmenbrücke
  - **Arifi Uke**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Schönbühlstrasse 26, 6020 Emmenbrücke
  - **Bakiu-Ferati Kaltrina**, mit Staatsangehörigkeit Serbien, Nelkenstrasse 20, 6032 Emmen
  - **Butina-Tilmes Birgit Friederike Maria**, mit Staatsangehörigkeit Deutschland, Gersagstrasse 43, 6020 Emmenbrücke
  - **Buzhala Marigona**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Thanstrasse 7, 6032 Emmen
  - **Buzhala Marilena**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Thanstrasse 7, 6032 Emmen
  - **Çemali Bekim**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Schooswald, 6020 Emmenbrücke
  - **Fernandes Martins Debora**, mit Staatsangehörigkeit Portugal, Gerliswilstrasse 108, 6020 Emmenbrücke
  - **Fernandes Martins Diogo**, mit Staatsangehörigkeit Portugal, Gerliswilstrasse 108, 6020 Emmenbrücke
  - **Gojani Viktor** sowie Ehefrau **Gojani-Ibra Valbone** und Kinder **Gojani Vanesa**, **Gojani Verona** und **Gojani Valentin**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Herdschwandstrasse 1, 6020 Emmenbrücke
  - **Gonçalves Pereira Luana**, mit Staatsangehörigkeit Portugal, Meiliplatz 5, 6032 Emmen
  - **Haupt-Peter Heiko** sowie Ehefrau **Haupt Katrin** und Kinder **Haupt Felix Jona**, **Haupt Lukas Timon** und **Haupt Antonia Jana**, mit Staatsangehörigkeit Deutschland, Erlenstrasse 94, 6020 Emmenbrücke
  - **Krasniqi Leon**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Neuenkirchstrasse 59, 6020 Emmenbrücke
  - **Krasniqi Ludvik**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Neuenkirchstrasse 59, 6020 Emmenbrücke
  - **Mak Ivan** sowie Ehefrau **Mak-Divkovic Ljiljana** und Kinder **Mak Mateo** und **Mak Mia**, mit Staatsangehörigkeit Kroatien, Benziwilstrasse 6, 6020 Emmenbrücke
  - **Mujkic-Hadzic Edina**, mit Staatsangehörigkeit Bosnien und Herzegowina, Tannhof 48, 6020 Emmenbrücke
  - **Nue-Bushaj Veronika**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Gerliswilstrasse 30, 6020 Emmenbrücke
  - **Ramaj Kristian**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Emmenmattstrasse 30, 6020 Emmenbrücke
  - **Zeqiri Renata**, mit Staatsangehörigkeit Mazedonien, Untere Wiese 10, 6020 Emmenbrücke
- Gemäss Artikel 54 Absatz 4 der Gemeindeordnung von Emmen steht den Stimmberechtigten von Emmen während einer Frist von 30 Tagen seit Publikation das Recht zu, Bedenken gegen eine Einbürgerung bei der Gemeindekanzlei Emmen zuhanden der Bürgerrechtskommission oder brk@emmen.ch begründet anzumelden.

## Anzeigen

Persönliche Entlastung  
und Organisation im Todesfalle.



**HAGER IMBACH**  
Bestattungsdienste und Trauerbegleitung

Gerd Gilik, Emmen  
041 340 33 02 · info@hagerimbach.ch  
www.hagerimbach.ch



Im Todesfall beraten und unterstützen  
wir Sie mit einem umfassenden und  
würdevollen Bestattungsdienst.



**EGLI  
BESTATTUNGEN**  
EMMENBRÜCKE

Geschäftsstellenleiter:  
Roger Bühlmann  
Gerliswilstr. 43, 6020 Emmenbrücke  
www.egli-bestattungen.ch

**24 h-Tel. 041 261 01 01**

Mitglied Gewerbeverband



**041 240 21 67 | 24h**  
Ältestes Bestattungsinstitut der Zentralschweiz



**MÜHELMANN BESTATTUNGEN**  
Baselstrasse 62 | 6003 Luzern

## Ihre Meinung ist gefragt!



<https://findmind.ch/c/GemeindeEmmen>

Mitmachen und gewinnen!

Geschenkgutscheine fürs Emmen Center zu gewinnen!

Wir verlosen 25 Geschenkgutscheine im Wert von je 30 Franken.



## Umfrage zu den Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Braucht es im Zeitalter der Digitalisierung noch den Gang zum Schalter? Entsprechen die angebotenen Schalteröffnungszeiten den heutigen Bedürfnissen? Zu diesen und weiteren Fragen können Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Emmen ihre Meinung noch bis am 31. Oktober 2021 kundtun.

Mittels einer Online-Umfrage wird die Emmer Bevölkerung aufgerufen, ihre Meinung zu den aktuellen Schalteröffnungszeiten der Gemeindeverwaltung zu bekunden. Ziel der Umfrage ist es, das Angebot den Bedürfnissen entsprechend

zu optimieren. Jetzt gleich den QR-Code scannen oder die Umfrage über den Link <https://findmind.ch/c/GemeindeEmmen> starten.

### Mitmachen und Einkaufsgutscheine gewinnen

Unter allen Teilnehmenden verlost die Gemeinde Emmen 25 Gutscheine für das Emmen Center im Wert von je 30 Franken. Zur Teilnahme berechtigt sind natürliche Personen ab 18 Jahren. Pro Person ist nur eine Teilnahme möglich. Die Gewinner werden per E-Mail oder auf dem Postweg benachrichtigt. Über das Gewinnspiel wird keine Korrespondenz geführt. Der Gewinn kann nicht in bar ausbezahlt werden und der Rechtsweg ist ausgeschlossen. (jci)

## Räumung von Grabstätten

Gestützt auf die Artikel 20, 22, 36 und 43 des Reglements über das Friedhof- und Bestattungswesen der Gemeinde Emmen vom 22. März 2016 läuft die Grabesruhe folgender Grabstätten **per 31. Dezember 2021** aus:

|                                                      |           |
|------------------------------------------------------|-----------|
| Friedhöfe Gerliswil und Emmen Dorf                   | Todesjahr |
| – Erwachsenen-Reihengräber                           | 2001      |
| – Kinder-Reihengräber                                | 2009      |
| – Urnen-Bodenreihengräber                            | 2011      |
| – Urnen-Einzelnischen                                | 2011      |
| (Urnenwandenanlagen Friedhöfe Gerliswil, Emmen Dorf) |           |

Die Grabesruhe kann nicht verlängert werden. Die Ruhefrist von Reihengräbern erfährt durch nachträgliche Urnenbeisetzungen keine Verlängerung. Die Angehörigen haben die Möglichkeit, Grabmal und Pflanzung ab Oktober bis spätestens 28. Januar 2022 zu entfernen. Die Berechtigten werden ersucht, bei der Friedhofverwaltung Emmen, Rüeggisingerstrasse 22, 6020 Emmenbrücke, eine **Bewilligung für die Abholung des Grabsteins einzuholen**.

Die Bevollmächtigten haben dem Friedhofpersonal vor der Abholung des Grabsteins die Bewilligung auszuhändigen. **Über noch vorhandene Grabmale, Pflanzen und Gegenstände ab dem 29. Januar 2022 verfügt die Friedhofverwaltung** entschädigungslos und ohne weitere Benachrichtigung. Jegliche Verantwortung und Haftbarkeit der Gemeinde Emmen wird ausgeschlossen. Die Asche von Verstorbenen aus Wandnischen-Urnen wird im Stillen dem anonymen Gemeinschaftsgrab «Samenkorn» (Friedhof Gerliswil) bzw. «Ring» (Friedhof Emmen) beigegeben. Urnen-Bodenreihengräber werden nur ebenerdig geräumt – bei einer Neubelegung des Grabfeldes wird die Asche früherer Urnen am Ort belassen. Für Rückfragen steht die Friedhofverwaltung gerne zur Verfügung (Tel. 041 268 02 32).

## ARNOLD & SOHN

### Bestattungsdienst AG

Waldstätterstrasse 25 Tag und Nacht  
6003 Luzern 041 210 42 46

beraten, begleiten und entlasten

zuverlässig und erfahren

persönlich und kompetent

[www.arnold-und-sohn.ch](http://www.arnold-und-sohn.ch)

## Regeln Sie Ihre Bestattung kostengünstig mit einem einmaligen Beitrag.

Sorgen Sie vor und bestellen Sie jetzt mehr Informationen.



Kremationsverein Luzern  
Postfach 3111, 6002 Luzern  
Tel. 041 360 51 58  
oder 041 240 82 63  
[www.kremationsverein.ch](http://www.kremationsverein.ch)

## Todesfälle

|                                                    |            |
|----------------------------------------------------|------------|
| Allenbach-Hunziker Eleonor, 15.02.1926             | 25.08.2021 |
| Bannwart Hans Peter<br>gen. Hans-Peter, 01.05.1949 | 21.08.2021 |
| Barmettler-Gisler Anna, 22.07.1936                 | 10.08.2021 |
| Bisang Alice, 14.08.1951                           | 16.08.2021 |
| Brunner-Beck Emilie, 01.12.1933                    | 16.08.2021 |
| Debon Markus, 18.03.1958                           | 25.08.2021 |
| Kälin-Heinisch Irmgard, 09.12.1927                 | 29.08.2021 |
| Keller Hans, 24.02.1949                            | 22.08.2021 |
| Unternährer Rudolf<br>gen. Ruedi, 11.05.1938       | 06.08.2021 |
| Vukajlovic Nedeljko, 04.04.1953                    | 27.08.2021 |
| Wipf Hermann, 08.03.1933                           | 25.08.2021 |

**Hinweis zur Corona-Pandemie: Bitte klären Sie beim Veranstalter vorgängig ab, ob die jeweilige Veranstaltung tatsächlich stattfindet!**

### Wiederkehrende Veranstaltungen

17.10. bis 13.11.2021, 09.00 bis 10.00 Uhr, Sporthalle Rossmoos

#### Turnen für Senioren

Jeden Dienstag (ausser Schulferien) findet das Turnen für Senioren unter der Leitung von Ruedi Hotz statt. Keine Anmeldung nötig. Turnen mitbringen und mitmachen. Auskünfte gibt Ruedi Hotz, Tel. 041 280 65 74.  
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch  
Seniorendrehscheibe Emmen

17.10. bis 13.11.2021, 14.00 bis 15.00 Uhr, Pfarreiheim Emmen

#### Turnen für Seniorinnen

Jeden Dienstag altersgemässes Turnen für Seniorinnen unter der Leitung von Graziella Soria, Tel. 041 917 03 88. Keine Anmeldung – einfach mitmachen!  
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch  
Seniorendrehscheibe Emmen

17.10. bis 13.11.2021, 13.15 Uhr, Schulhaus Hübeli

#### Turnen für Seniorinnen

Jeden Montag altersgemässes Turnen für Seniorinnen unter der Leitung von Ursula Häller, Tel. 041 310 16 56. Keine Anmeldung – einfach mitmachen!  
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch  
Seniorendrehscheibe Emmen

17.10. bis 13.11.2021, 09.45 bis 10.45 Uhr, **Neu: Pfarreiheim Bruder Klaus** (bisher Pfarreiheim Gerliswil)

#### Turnen für Seniorinnen

Ab 22. Oktober 2021 **neu jeden Freitag** (bisher Dienstag) altersgemässes Turnen für Seniorinnen unter der Leitung von Trudi Merz, Tel. 041 260 69 21. Keine Anmeldung – einfach mitmachen! www.seniorendrehscheibe-emmen.ch  
Seniorendrehscheibe Emmen

17.10. bis 13.11.2021, 10.00 Uhr, Pfarreiheim Bruder Klaus

#### Turnen für Seniorinnen

Jeden Mittwoch altersgemässes Turnen für Seniorinnen unter der Leitung von Gisela Schnieper, Tel. 041 458 16 48. Keine Anmeldung – einfach mitmachen!  
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch  
Seniorendrehscheibe Emmen

17.10. bis 13.11.2021, 10.00 bis 11.00 Uhr, Hallenbad Emmen

#### Wassergymnastik

Wassergymnastik unter fachkundiger Leitung von Trudi Schwegler. Von 11.00 bis 12.00 Uhr und 12.00 bis 13.00 Uhr finden weitere Kurse statt. Detaillierte Auskunft erteilt Annette Peter, Tel. 079 394 03 67.  
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch  
Seniorendrehscheibe Emmen

17.10. bis 13.11.2021, 09.00 Uhr, Riffgweiher

#### Nordic Walking

Jeden Donnerstag unter der Leitung von R. Habermacher, Tel. 041 260 90 84. Fällt aus bei Gewittern und an Feiertagen. Keine Anmeldung – Stöcke mitnehmen und mitmachen! www.seniorendrehscheibe-emmen.ch  
Seniorendrehscheibe Emmen

17.10. bis 13.11.2021, Pétanqueplatz südlich Minigolf Mooshüsli

#### Pétanque

Mittwoch und Freitag unter der Leitung von H. Mathis, Tel. 041 281 12 58. Vom 1. Mai bis 30. September ab 09.00 Uhr; vom 1. Oktober bis 30. April ab 14.00 Uhr. Keine Anmeldung – einfach mitmachen!  
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch  
Seniorendrehscheibe Emmen

17.10. bis 13.11.2021, 14.00 Uhr, Restaurant Panorama

#### Jassen mit Peter Haid

Jeden 3. Mittwoch im Monat besteht die Möglichkeit, sich zu einem Jass-nachmittag einzufinden. Keine Anmeldung – einfach mitmachen!  
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch  
Seniorendrehscheibe Emmen

17.10. bis 13.11.2021, 18.45 bis 19.45 Uhr, Turnhalle Rüeggisingen

#### Turnen für Seniorinnen – Gruppe Rüegg

Unsere Seniorinnen halten sich jeden Mittwochabend mit Turnen fit. Schnupperlektionen jederzeit möglich. Komm einfach vorbei oder melde dich bei Nicole Fischer via fraueturnverein.emmen@gmx.ch. Wir freuen uns auf dich.  
Fraueturnverein Emmen

17.10. bis 13.11.2021, 20.15 bis 21.15 Uhr, Turnhalle Emmen Dorf

#### Montagsturnen – Gruppe Emmen

Beim Montagsturnen sind alle Altersgruppen vertreten. Wir machen Aerobic, Body Toning, Pilates und vieles mehr, was Spass macht und für Abwechslung sorgt. Schnupperlektionen jederzeit möglich. Komm einfach vorbei oder melde dich bei Nicole Fischer via fraueturnverein.emmen@gmx.ch.  
Wir freuen uns auf dich.  
Fraueturnverein Emmen

17.10. bis 13.11.2021, 19.00 bis 20.00 Uhr, Krauerturnhalle

#### Fitness 60+

Fitness im Alter: fit und beweglich bleiben, Spass haben an der Bewegung mit Gleichgesinnten. Jeweils Dienstag (ausser Schulferien). Kontakt: Telefon 041 280 96 30. www.ftvemmenstrand.ch  
Fraueturnverein Emmenstrand FTVE

17.10. bis 13.11.2021, 14.00 bis 15.00 Uhr, Turnhalle Schulhaus Riffig

#### Gymnastik ab 50

Ein tolles Gymnastikprogramm für Frauen ab 50 mit Freude an der sportlichen Bewegung. www.gfvemmen.ch  
Gemeinnütziger Frauenverein Emmen

17.10. bis 13.11.2021, 20.15 bis 21.45 Uhr, Turnhalle Schulhaus Emmen

#### Turnen ab 50

Jeden Donnerstag (ausser Schulferien). Gut vorbereitete Übungen, die nach den neusten Erkenntnissen durch unseren kompetenten technischen Leiter vorgeturnt und vermittelt werden. Der erste Teil wird mit Übungen bestritten. Im zweiten Teil wird meistens Faustball gespielt. Kontakt: STV Männerriege Emmen, Tel. 041 280 43 63.  
STV Männerriege Emmen

17.10. bis 13.11.2021, 20.15 bis 21.30 Uhr, Krauerturnhalle

#### Fit werden, fit bleiben 35+

Polysportives Bewegungsangebot an gesundheits- und fitnessorientierte Frauen. Erhalten und Förderung von Fitness, Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer sowie einer guten Lebensqualität. Jeweils Dienstag (ausser Schulferien). Kontakt: 041 280 96 30. www.ftvemmenstrand.ch  
Fraueturnverein Emmenstrand FTVE

17.10. bis 13.11.2021, 18.45 bis 20.00 Uhr, Turnhalle Meierhöfli

#### Gelenkschonende Gymnastik

Jeweils Donnerstag; Kontakt: Adriana Valls, Tel. 041 280 86 85 oder adriana.valls@hispeed.ch. www.tvmauritus.ch  
TV Mauritius

17.10. bis 13.11.2021, Start und Ziel Restaurant Sternen, Seetalstrasse 100

#### Permanentwanderung in Emmen

Startzeit: Di–So ab 09.00–20.00 Uhr (Montag Ruhetag), Kontrollschluss: 21.30 Uhr. Die Strecken sind 5 und 10 km lang, kinderwagenfreundlich sowie für Nordic Walking geeignet. Das ganze Jahr offen. Startgeld: Fr. 3.–. Wanderung mit Wegbeschreibung, teilweise markiert. Verisicherung ist Sache des Teilnehmers. Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Webseite oder kontaktieren Sie Daniel Purtschert, Tel. 041 250 11 13. www.vsl.ch  
Wanderverein Emmen

17.10. bis 13.11.2021, 20.00 bis 22.00 Uhr, Pfarreizentrum Gerliswil

#### Lord Singers Chorprobe

Chorprobe mit Band, Stand Juni 21. Daten nach Absprache mit Chorleitung und Vorstand (ausser Schulferien). Chorleitung: Jörg Heeb.  
www.lordsingers.ch  
Lord Singers Emmen

17.10. bis 13.11.2021, 09.00 bis 09.50 Uhr und 10.00 bis 10.50 Uhr, Turnhalle Rossmoos

#### Muki-Turnen

Muki-Turnen ist mehr als «gömpel und springe». Eine spannende, kleine Turnwelt für Gross und Klein. Jeden Mittwoch (ausser Schulferien). Chömed doch au! Auskunft unter Tel. 076 340 16 12. www.ftvemmenstrand.ch/muki  
Fraueturnverein Emmenstrand FTVE

17.10. bis 13.11.2021, 16.00 bis 17.00 Uhr, Turnhalle Emmen Dorf

#### MuKi-Turnen – findet aktuell nicht statt

Grund: MuKi-LeiterIn gesucht – Bewegung, Spiel und Spass für Kinder ab 3 Jahren in Begleitung von Mami, Papi, Gotti, Grosspapi usw. Komm einfach vorbei und probiere es aus. Einstieg jederzeit möglich. Für Fragen und Infos wende dich an Nicole Fischer via fraueturnverein.emmen@gmx.ch.  
Wir freuen uns auf dich.  
Fraueturnverein Emmen

Anzeige

**Wir machen alles, ausser gewöhnlich.**

Mathias Bühler, Service / Montage

**Küchen-Ausstellung:**  
Mo – Fr 8 – 12 Uhr und 13 – 17.30 Uhr · Sa 9 – 13 Uhr

6020 Emmenbrücke · 041 269 06 40 · duss-kuechen.ch

**Duss**  
KÜCHENKONZEPTE

17.10. bis 13.11.2021, ref. Pfarreizentrum Emmenbrücke

### Englischkurs diverse Niveaus

Learn a new language! Englisch für Einsteiger und Fortgeschrittene. Haben Sie gewusst, dass das Verb für «abseilen» im Englischen «to abseil» heisst? Dies und noch viele andere spannende Wörter lernen Sie in unserem Englischkurs. Findet am Mittwochmorgen statt. [www.gfvenmen.ch](http://www.gfvenmen.ch)  
Gemeinnütziger Frauenverein Emmen

### Einzelveranstaltungen

DI 19.10.2021, 18.00 bis 21.00 Uhr, KUKA Kinder- und Kulturatelier,  
3. Stock, Gerliswilstrasse 23

### Mädchenabend

Einen Abend lang zusammen zeichnen, malen, drucken, nähen, plaudern und picknicken. Jedes Mal etwas anderes, jedes Mal gemütlich. Das Atelier hält viele Materialien und Ideen für dich bereit. Du lernst Neues kennen und kannst selber wählen, worauf du Lust hast. Für Mädchen von der 6. bis 9. Klasse. [www.aku-emen.ch/KinderundKunst/Kinderatelier.aspx](http://www.aku-emen.ch/KinderundKunst/Kinderatelier.aspx)  
KUKA Kinder- und Kulturatelier

MI 20.10.2021, 13.30 bis 17.00 Uhr, Wöschhüsli, Ehrenbolgen 1, Römerswil

### Hühner aus Ton herstellen

Besammlungs: 12.45 Uhr, Parkplatz Friedhof Gerliswil (Privatautos).  
Anmeldung bis 13. Oktober an Iris Bracher, Tel. 041 280 09 06 oder [iris.bracher@bluewin.ch](mailto:iris.bracher@bluewin.ch). Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.  
[www.fg-gerliswil.com](http://www.fg-gerliswil.com)  
Frauengemeinschaft Gerliswil

DO 21.10.2021, 13.30 bis 17.00 Uhr, Wöschhüsli, Ehrenbolgen 1, Römerswil

### Hühner aus Ton herstellen

Besammlungs: 12.45 Uhr, Parkplatz Friedhof Gerliswil (Privatautos).  
Anmeldung bis 13. Oktober an Iris Bracher, Tel. 041 280 09 06 oder [iris.bracher@bluewin.ch](mailto:iris.bracher@bluewin.ch). Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.  
[www.fg-gerliswil.com](http://www.fg-gerliswil.com)  
Frauengemeinschaft Gerliswil

SO 24.10.2021, 17.00 bis 18.00 Uhr, Reformierte Kirche Gerliswil

### Musik an der Erlenstrasse

Peter Wespi, Saxofon, und Walter von Ah, Orgel. Pop Meets the Church – Chart-Songs aus einem halben Jahrhundert! Die beiden Rothenburger Musiker musizieren seit drei Jahrzehnten erfolgreich zusammen. Eintritt frei. Türkolkette. Zertifikat erforderlich. [www.reflu.ch/emmen-rothenburg](http://www.reflu.ch/emmen-rothenburg)  
Reformierte Kirche Emmen-Rothenburg

MO 25.10.2021, 09.45 bis 11.45 Uhr, Fitnesscenter Pieter Keulen

### Workshop Kräftigungstraining

Anmeldungen bis Montag, 18. Oktober 2021, an Jörg Schneider,  
Tel. 041 280 17 19 oder [schnoerg@hispeed.ch](mailto:schnoerg@hispeed.ch)  
Seniorenrehscheibe Emmen

DI 26.10.2021, 18.00 bis 20.00 Uhr, Treffpunkt: Rosengartplatz Luzern  
(beim Brückenkopf der Kapellbrücke)

### Stadtrundgang Brunnenratsch und Wassergeschichten

Wir folgen dem Duft des Sees, hören, was städtische Brunnen mit Facebook verbindet, wo Bier gebraut wird und sehen, wie hoch die Reuss 1910 beim Jahrhunderthochwasser stand. [www.gfvenmen.ch](http://www.gfvenmen.ch)  
Gemeinnütziger Frauenverein Emmen

MI 27.10.2021, 14.00 Uhr, Pfarrkirche Gerliswil

### Krankensalbung

[www.fg-gerliswil.com](http://www.fg-gerliswil.com)  
Frauengemeinschaft Gerliswil

MI 27.10.2021, 19.30 bis 21.00 Uhr, Salut ma Scher, Celtastrasse 12a

### Tauschen statt kaufen – Mode mit Zukunft

Ein Anlass, den Kleiderschrank auszumisten und maximal fünf gut erhaltene Kleidungsstücke sowie Accessoires mitzubringen, damit Tauschfreudige sich neu erfreuen können. Zippora Marti, Public Eye Regionalgruppe Zentralschweiz, orientiert über Herausforderungen und Probleme der Textilindustrie in Bezug auf soziale und ökologische Aspekte. [www.forumgersag.ch](http://www.forumgersag.ch)  
Forum Gersag

MI 03.11.2021, während der Ladenöffnungszeiten, Emmen Center, Parkhaus Parterre

### Corona-Impfung – nur 2. Impfung möglich

Mit einer Impfung schützen Sie sich und Ihre Familie, Freunde und Mitarbeitende. Sie gewinnen Freiheit zurück und helfen zudem mit und eine weitere Ausbreitung des Virus zu verhindern. Im Emmen Center haben Sie die Möglichkeit, sich für die 2. Impfung unkompliziert, kostenlos und ohne Anmeldung impfen zu lassen. Jede geimpfte Person zählt! Seien Sie solidarisch, stoppen Sie eine neuerliche Corona-Welle und nutzen Sie die Impfgelegenheit im Emmen Center. <https://gesundheits.lu.ch>  
Dienststelle Gesundheit und Sport

MI 03.11. und 04.11.2021, Pfarreizentrum Gerliswil, Schulhausstrasse 4

### Räbeliechtl schnitzen und Umzug

Räbeliechtl schnitzen: Mittwoch, 3. November, 14.00 Uhr. Umzug: Donnerstag, 4. November, 18.30 Uhr, ab Schulhausplatz Krauer. Mit den schönen selbst geschnitzten Räbeliechtlern erhellen wir die dunkle Nacht. Begleitet von den Tambouren Gerliswil ziehen wir durchs Quartier. Zum Schluss singt der Kindergarten Krauer auf der grossen Treppe vor der Kirche und wir beenden den Abend im Pfarreizentrum bei Tee, Wienerli und Brot. Anmeldung bis 27. Oktober an Bea Jaeger, Tel. 041 281 28 02. [www.fg-gerliswil.com](http://www.fg-gerliswil.com)  
Frauengemeinschaft Gerliswil

DO 04.11.2021, 19.00 bis 22.00 Uhr, Schule Gersag

### Spieleabend Brändi Dog

Brändi Dog, wer kennt es nicht? Wir freuen uns auf viele spielbegeisterte Damen und Herren. [www.gfvenmen.ch](http://www.gfvenmen.ch)  
Gemeinnütziger Frauenverein Emmen

SA 06.11.2021, 15.30 Uhr, Pfarreizentrum Emmen

### Räbeliechtl schnitzen und Umzug

Schnitzen: 15.30 bis 17.30 Uhr im Pfarreizentrum Emmen. Mit Hilfe von Mami/Papi schnitzen wir Räbeliechtl. Umzug: 17.30 Uhr, Schulhausplatz Emmen Dorf. Wir folgen den Tambouren durchs Emmen Dorf und zeigen voller Stolz unsere Liechtl. Nach dem Umzug geniessen wir auf dem Schulhausplatz Hotdogs, Kürbissuppe, Kuchen und warme Getränke in heimeliger Atmosphäre. [www.frauenbund-emen.ch](http://www.frauenbund-emen.ch)  
Frauenbund Emmen

MO 08.11.2021

### Wanderung

Details siehe auf unserer Website oder auf den Plakaten der offiziellen Info-tafeln der Gemeinde Emmen. [www.seniorendrehscheibe-emen.ch](http://www.seniorendrehscheibe-emen.ch)  
Seniorenrehscheibe Emmen

DO 11.11.2021, 14.00 Uhr, Tintenfassmuseum

### Besichtigung Tintenfassmuseum

Anmeldungen bis Donnerstag, 28. Oktober 2021, an Therese Fahrni-Baumberger, Tel. 041 280 07 83 oder [teresafahrni@bluewin.ch](mailto:teresafahrni@bluewin.ch)  
Seniorenrehscheibe Emmen

FR 12.11.2021, 16.45 bis 19.30 Uhr, im Centro Papa Giovanni

### Blutspendeaktion – Spenden, um zu retten

Jeweils zweimal im Jahr organisieren wir eine Blutspendeaktion zusammen mit dem Blutspendedienst Zentralschweiz. Leider dürfen wir auch dieses Mal den Spenderinnen und Spendern den traditionellen Imbiss nicht offerieren. Bitte kommen Sie trotzdem!  
Verein Gruppo Donatori di Sangue Emmenbrücke (GDSE)

### Redaktionsschluss VK 14. November bis 18. Dezember 2021:

Montag, 25. Oktober 2021, 17.00 Uhr

Redaktion und Kontakt Gemeindeverwaltung, Rüeggisingerstrasse 22,  
6020 Emmenbrücke, Telefon 041 268 02 52

E-Mail: [anita.lisibach@emen.ch](mailto:anita.lisibach@emen.ch), Internet: [www.emmen.ch/veranstaltungskalender](http://www.emmen.ch/veranstaltungskalender)

Anzeige



Die **Gemeindeverwaltung Emmen** erbringt mit über 350 Mitarbeitenden aus verschiedenen Berufsgruppen in den Direktionen Präsidiales und Personelles, Bau und Umwelt, Soziales und Gesellschaft, Schule und Kultur sowie Finanzen, Immobilien und Sport vielfältige Dienstleistungen für die rund 31'000 Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde. Die Gemeindeverwaltung Emmen pflegt ganz bewusst zwischen allen Mitarbeitenden das «Du» als Teil der offenen Unternehmenskultur.

Wir bieten unseren Mitarbeitenden ein breites und interessantes Wirkungsfeld. Zudem profitieren unsere Angestellten von zeitgemässen Anstellungsbedingungen, fortschrittlichen Sozialleistungen und attraktiven Weiterbildungsmöglichkeiten.

Zurzeit sind folgende Vakanzen zu besetzen:

### Pfandungsbeamter / in 100%

Direktion Finanzen, Immobilien und Sport

### Mitarbeiter / in Kasse und Kundeninformation Badeanlagen 45%

Direktion Finanzen, Immobilien und Sport

### Junior Bau- und Projektleiter / in Immobilien 100%

Direktion Finanzen, Immobilien und Sport

### Springer / in Berufsbeistandschaft 60 – 80%

Direktion Soziales und Gesellschaft

### Verkehrsplaner / in 100%

Direktion Bau und Umwelt

### Bereichsleiter / in Tiefbau und Siedlungsentwässerung 80 – 100%

Direktion Bau und Umwelt

### Lehrstellen ab August 2022

#### Kauffrau / Kaufmann EFZ (E oder M-Profil)

Direktion Präsidiales und Personelles

#### Fachfrau / Fachmann Betriebsunterhalt EFZ (Fachrichtung Hausdienst)

Direktion Präsidiales und Personelles

Nähere Informationen findest du unter: [www.emmen.ch](http://www.emmen.ch)

 **Le Théâtre**  
Emmen

Standortpartner



Gemeinde  
EMMEN

**RAIFFEISEN**

Der

# BALL

Das Musical

the  
**PROM**



**Der Broadway - Hit**  
**Schweizer Premiere - auf Deutsch und Dialekt**

**11. Dezember 2021 - 16. Januar 2022**    **VV: [le-theatre.ch](http://le-theatre.ch)**

Luzerner  
Zeitung

tele<sup>1</sup>  
Zentral- und Regionalfernsehen

**nrj**  
ENERGY  
LUZERN

**C**  
EMMEN  
CENTER

**NIOFELD WINDLIN**  
MEHR DRIVE  
**SEAT**

Restaurant **Prélude**  
im Le Théâtre, Emmen

ticketcorner<sup>+</sup>

Oktober 2021

# emmenschule



Im November 2021 finden die Informationsveranstaltungen zum freiwilligen Kindergarten- bzw. zum Basisstufenjahr statt. (Bild: Gemeinde Emmen)

## Elterninformationsveranstaltungen zum freiwilligen Kindergarten- bzw. Basisstufenjahr

Die Volksschule Emmen führt insgesamt vier Informationsveranstaltungen für Eltern von Kindern durch, die im Schuljahr 2022/23 freiwillig in den Kindergarten oder die Basisstufe eintreten können:

- **Schulhäuser Emmen Dorf und Meierhöfli:** Dienstag, 2. November 2021, 19 Uhr, Pfarreiheim Santa Maria
- **Schulhäuser Gersag und Krauer:** Mittwoch, 10. November 2021, 19 Uhr, Aula Gersag Primarschule, Trakt G

- **Schulhäuser Erlen und Riffig:** Mittwoch, 10. November 2021, 19 Uhr, Aula Erlen
- **Schulhäuser Hübli und Rüeggisingen:** Donnerstag, 11. November 2021, 19 Uhr, Musiksaal Hübli

Grundsätzlich können Kinder, die bis am 31. Juli 2023 vier Jahre alt geworden sind, im Schuljahr 2022/23 freiwillig in den Kindergarten eintreten. Die Eltern dieser Kinder erhalten nach den Herbstferien eine persönliche Einladung. Eltern von jüngeren Kindern wenden sich bei Bedarf bitte an das Rektorat: Telefon 041 268 02 11, E-Mail [rektorat@emmen.ch](mailto:rektorat@emmen.ch).

## Nichts zu sagen

Ja, man darf auch mal nichts sagen – und darüber schreiben. Abhängig von Anlass, Situation, Stimmung oder Thema kann es nämlich durchaus sein, dass man mal nichts sagt. Manchmal sagt an einer physischen Zusammenkunft nonverbales Verhalten mehr als tausend Worte. Haben Sie diese Erfahrung im beruflichen wie im privaten Bereich auch schon gemacht?

Manchmal sagt einer, der nichts sagt, mehr als andere, welche immer und immer wieder das Wort ergreifen

und sich verbal äussern. Ich persönlich finde dieses Verhalten – sicher nicht als Grundsatz und Dauerzustand – vielfach äusserst spannend und es regt oft auch zum tief sinnigen Nachdenken an. Warum sagt eine Person zu einem Thema nichts, warum ausgerechnet diese Person, warum gerade

jetzt oder warum gibt sie explizit zu diesem Thema keine Stellungnahme ab?

Nichts zu sagen, kann in speziellen Momenten auch klar eine Stärke sein. Ein starkes Zeichen setzen. Die Schlussfolgerung, dass, wenn man nichts sagt, auch nichts weiss oder nichts zu sagen hat, ist falsch. Denn wenn man nichts sagt, sagt man eventuell noch viel mehr.

Etwas zu sagen – oder besser: zu schreiben – hatten indes alle Autorinnen und Autoren der Beiträge der Volksschule Emmen auf den folgenden Seiten. Sie haben Ihnen, geschätzte Leserinnen und Leser, wieder einmal viel zu berichten respektive zu sagen. Viel Spass bei der nachfolgenden Lektüre.

Bruno Rudin, Geschäftsleitender Rektor



## Gerliswiler Weihnachtsmarkt 2021 abgesagt



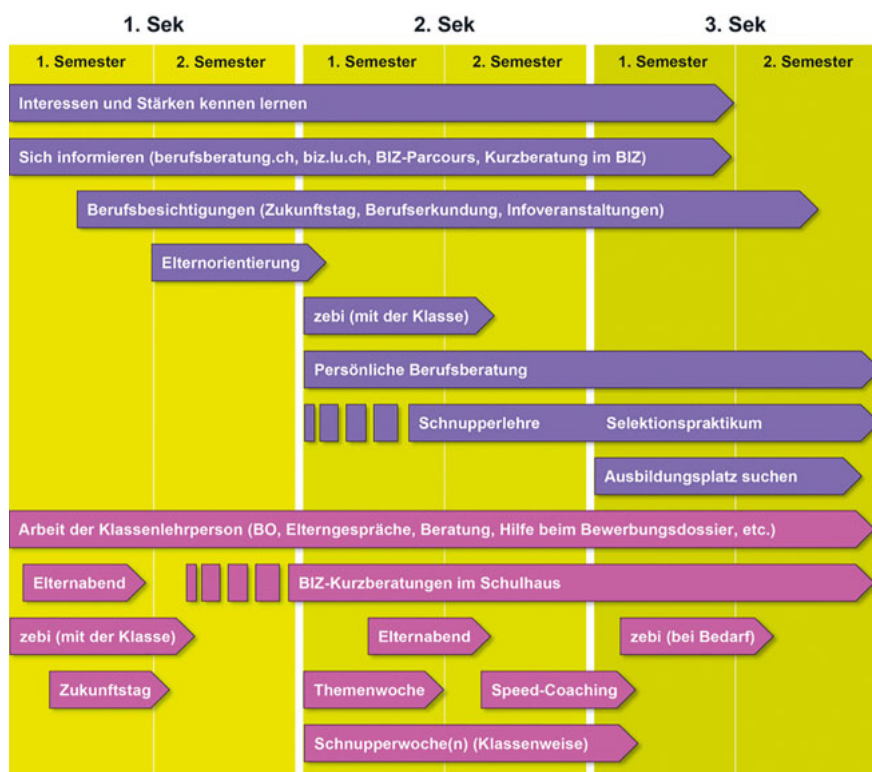
Wie schon 2020 macht Corona auch in diesem Jahr dem beliebten Markt rund um die Gerliswiler Kirche einen Strich durch die Rechnung.

In Anbetracht der behördlichen Auflagen und der damit verbundenen Unsicherheiten hat sich das OK schweren Herzens dazu entschlossen, den Gerliswiler

Weihnachtsmarkt 2021 abzusagen. Kleiner Wermutstropfen: Anstelle des Weihnachtsmarktes ist ein Apéro nach der Jodlermesse am 27. November 2021 geplant. Gleichzeitig soll auch die Adventsbeleuchtung rund um die Kirche anlässlich des Apéros feierlich eingeschaltet und damit die Adventszeit eingeleuchtet werden. (PD/pbu)



Digitale Emmenmail: Jetzt QR-Code scannen!



Berufswahlfahrplan für die 1. bis 3. Sekundarstufe. Violett sind die Vorgaben des Beratungs- und Informationszentrums für Bildung und Beruf (BIZ) Luzern aufgelistet. In Pink sind die spezifischen Ergänzungen für die Sekundarschule Erlen zu sehen. (Grafik: zvg)

## Berufliche Orientierung an der Sekundarschule Erlen

Eines der wichtigsten Ziele der Sekundarschule besteht darin, für alle Lernenden eine Anschlusslösung nach der obligatorischen Schulzeit zu finden und ihnen somit gute Zukunftsperspektiven zu geben. Die Lehrpersonen der Sekundarschule Erlen unternehmen ausserordentlich viel, um dieses Ziel gemeinsam mit allen Schülerinnen und Schülern zu erreichen.

Die Berufswahl ist ein Dauerthema in der Sekundarschule Erlen. Bereits zu Beginn der 1. Sek werden die Schülerinnen und Schüler und Erziehungsberechtigten informiert, was diesbezüglich in den kommenden zwei bis drei Jahren auf sie zukommt, und es wird betont, wie wichtig die Berufswahl für das weitere Leben ist. Auf den Lernenden, aber auch auf den Erziehungsberechtigten und den Familien lastet oft ein grosser Druck, wenn es darum geht, eine möglichst gute Anschlusslösung nach der obligatorischen Schulzeit zu finden. Die Schule, die Berufswahlverantwortliche, die Stufen-Teams und die einzelnen Klassenlehrpersonen der Sekundarschule Erlen unterstützen umfangreich bei diesem Prozess. Dabei wird die Unterstützung individuell an die jeweilige Situation angepasst sowie zielgerichtet und lösungsorientiert gestaltet.

Das Beratungs- und Informationszentrum für Bildung und Beruf (BIZ) Luzern stellt zusammen mit der Dienststelle Volksschulbildung (DVS) den sogenannten Berufswahlfahrplan zur Verfügung, der ungefähr vorgibt, wann die Schülerinnen und Schüler welche Aktivitäten und Anstrengungen für die Berufswahl unternehmen sollten. Die Sekundarschule Erlen orientiert sich an diesem Berufswahlfahrplan, ergänzt diesen jedoch durch viele weitere Aktivitäten. In der Folge werden einige dieser Aktivitäten, die über die Vorgaben des Kantons hinausgehen, etwas genauer beleuchtet.

### Elternabende

Am Elternabend der 1. Sek wird ausführlich über den Prozess der Berufswahl informiert und es wird aufgezeigt, was die Schule unternimmt, um die Lernenden bestmöglich zu unterstützen. In der 2. Sek

findet in Zusammenarbeit mit der Sekundarschule Gersag 2 ein für alle Erziehungsberechtigten offenes Podiumsgespräch statt. Lernende und Lehrlingsverantwortliche des Betagtenzentrums Emmenfeld diskutieren zusammen mit Lehrpersonen und Elternvertretern sowie mit dem BIZ-Berufs- und Laufbahnberater über den Berufswahl- und Bewerbungsprozess und berichten von ihren Erfahrungen. Beim anschliessenden Apéro können sich alle Beteiligten und Besuchenden in einem informellen Rahmen austauschen.

### Themenwoche in der 2. Sek

Im Schulhaus Erlen findet jedes Jahr vor den Herbstferien eine Themenwoche statt. In der 2. Sek steht diese ganz im Zeichen der Berufswahl. Am Dienstag- und Donnerstagmorgen findet der von Gemeindepräsidentin Ramona Gut-Rogger ins Leben gerufene und organisierte Berufswahlparcours statt, bei dem die Schülerinnen und Schüler verschiedene Berufe und regionale Firmen direkt vor Ort kennenlernen können. Für den Rest der Woche organisieren das Stufen-Team und die einzelnen Klassenlehrpersonen weitere Firmen- und Berufserkundungen und unterstützen die Lernenden beim Schreiben von Schnupperlehr-Bewerbungen und dem Lebenslauf.

### Speed-Coaching

Gegen Ende der 2. Sek wird es Zeit, sich für die Bewerbungsgespräche fit zu machen. Dazu organisiert Rahel Studer, die



Rahel Studer ist Berufswahlverantwortliche an der Sekundarschule Erlen. Sie koordiniert alle Aktivitäten im Zusammenhang mit der Berufswahl und steht in Kontakt mit den lokalen und regionalen Lehrbetrieben sowie mit weiterführenden Schulen. Sie erfährt somit aus erster Hand von offenen Lehrstellen, Schnuppermöglichkeiten, Info-Tagen und weiteren Aktivitäten und ist Ansprechperson für die Klassenlehrpersonen.

Berufswahlverantwortliche der Sekundarschule Erlen, ein Speed-Coaching für die 2. Sekundarstufe. Personalverantwortliche aus unterschiedlichen Firmen aus der Region simulieren und üben einen ganzen Tag lang Mini-Bewerbungsgespräche mit den Jugendlichen. Sie geben wertvolle Rückmeldungen und Hinweise zu den Antworten der Jugendlichen, aber auch zum Umgang mit Nervosität, Körpersprache, Kleidung oder zum Bewerbungsdossier.

### Schnupperwoche(n)

Alle Klassenlehrpersonen der 2. Sek fixieren für ihre Klassen im Herbst und/oder Frühling eine oder sogar zwei Schnupperwochen. Zusammen mit den Schulferien steht somit allen Lernenden genügend Zeit zur Verfügung, um ihre Schnupperlehren zu absolvieren, ohne den Schulstoff zu verpassen.

### BIZ-Kurzberatungen im Schulhaus

Der zuständige Berufsberater des Beratungs- und Informationszentrums für Bildung und Beruf (BIZ) Luzern kommt regelmässig für Beratungsgespräche ins Schulhaus Erlen. So müssen die Schülerinnen und Schüler den Weg nach Luzern nicht auf sich nehmen. Die Beratungsgespräche gestalten sich sehr individuell. Es geht von der eigentlichen Berufs- oder Schulwahl über die Besprechung des Bewerbungsdossiers bis hin zur Vermittlung von weiteren Unterstützungs-, Beratungs- und Coaching-Angeboten.

Autor: Marcel Frehner



Lino Helbling ist Berufs-, Studien- und Laufbahnberater am Beratungs- und Informationszentrum für Bildung und Beruf (BIZ) Luzern und zuständig für die Sekundarschule Erlen. Er besucht die Schule regelmässig für individuelle Kurzberatungen und ist Ansprechperson für die Berufswahlverantwortliche sowie für die Klassenlehrpersonen.



Lina (3f) im Gespräch mit Nunzia und Elisa (beide 2e). (Bild: zvg)

## Schülerinnen- und Schüler-Interviews über die Berufswahl

Die Lernenden der Sekundarschule Erlen befassen sich intensiv mit dem Thema berufliche Orientierung. In den folgenden Interviews befragten Schülerinnen und Schüler der 2. Sek Schülerinnen und Schüler der 3. Sek, die bereits eine Lehrstelle gefunden haben, zu ihren Erfahrungen.

**Seit wann und wo habt ihr eine Lehrstelle?**

**Jessica (3e):** Seit zwei Wochen. Im Kantonsspital Luzern.

**Silvio (3e):** Ich habe seit Juni eine Lehrstelle bei der Komax AG.

**Lina (3f):** Ich habe eine Lehrstelle als FaGe im Sankt-Anna-Spital gefunden.

**Wie viele Bewerbungen habt ihr verschickt?**

**Jessica (3e):** Ich habe zwei Bewerbungen verschickt und insgesamt elf Schnupperlehren gemacht.

**Silvio (3e):** Bei mir waren es sechs Bewerbungen und fünf Schnupperlehren.

**Lina (3f):** Ich habe drei Bewerbungen verschickt und erhielt zwei Zusagen und eine Absage. Insgesamt bin ich zehnmal schnuppern gewesen. Oft als FaGe, Floristin, Drogistin, FaBe, MPA.

**Wer hat dich am meisten unterstützt bei der Suche?**

**Jessica (3e):** Die Lehrperson.

**Silvio (3e):** Die Eltern und die Lehrpersonen der Sekundarschule Erlen.

**Lina (3f):** Mir hat vor allem geholfen, dass jemand meine Bewerbung korrigiert hat.

**Welches sind die grössten Probleme/Herausforderungen bei der Suche?**

**Jessica (3e):** Ich hatte keine Probleme. Aber man sollte die Lehre an einem Ort machen, an dem es einem gefällt.

**Silvio (3e):** Die grösste Herausforderung ist das Schreiben der Bewerbung.

**Was glaubst du, warum es einige schwer haben, eine Lehrstelle zu finden?**

**Silvio (3e):** Weil die meisten beim Bewerbungsgespräch Lampenfieber haben oder weil sie Mühe haben, Bewerbungen zu schreiben.

**Jessica (3e):** Ich sehe mehrere Gründe, etwa, weil man nicht zu gute Noten hat, weil man nicht sehr viele Fragen beim Schnuppern gestellt hat, weil man zu wenig Schnupperlehren gemacht hat, weil das Verhalten nicht so gut ist oder weil man kein sehr gutes Vorstellungsgespräch hatte.

Interviews: Fabienne (2d), Melvin (2d), Nunzia (2e) und Elisa (2e)



Alle Lernenden des Zentrums Integration verfügen über einen persönlichen Laptop. (Bilder: Kyra Heutschi)

## Neue Medien im Zentrum Integration

**Das digitale Zeitalter hält auch im Zentrum Integration Einzug. Die Schülerinnen und Schüler werden mit den neuen Medien und den zur Verfügung stehenden Geräten beim Erlernen der deutschen Sprache sehr gut unterstützt. Sie bilden die optimale Ergänzung zu den bisherigen Unterrichtsmitteln und -methoden.**

Es ist 8.10 Uhr, Mehrab begibt sich an ihren Platz im Schulzimmer der 4. bis 6. Primarklasse des Zentrums Integration (siehe Kasten) im Primarschulhaus Gersag. Zusammen mit ihren aktuell sechs «Schulspändli» startet sie in die sogenannte Ruhezeit, in welcher die Kinder individuell und spielerisch Deutsch lernen und im Unterricht ankommen. Neben verschiedenen

Minuten auch ihren persönlichen Laptop, der seit gut einem Jahr allen Lernenden der Volksschule Emmen ab der 3. Primarklasse zur Verfügung steht.

### **Digitale Unterstützung für die analoge Welt**

In Mehrabs Klasse wird täglich digital gearbeitet. Die Lernsoftware Multidingsda unterstützt die Kinder beim thematischen Wortschatzaufbau. Daneben setzen die Lehrpersonen und die Schülerinnen und Schüler die Laptops und die interaktive Wandtafel für die Office-Applikationen, Video- und Tonaufnahmen, die Zusammenarbeit mit Microsoft Teams, Schnitzeljagd mit QR-

Codes und weitere Lern-Apps ein. Dabei lernen die Kinder gleichzeitig die Grundkompetenzen im Umgang mit dem Computer, welche für den Anschluss in der zukünftigen Klasse wichtig sind.

Da Mehrab unser lateinisches Alphabet noch nicht beherrscht, vertieft sich das Mädchen regelmässig in die Anton App, mit welcher sie sich auf vielfältige Art und Weise visuell und akustisch die einzelnen Buchstaben aneignet. Die digitalen Möglichkeiten sind eine Bereicherung für den Unterricht, speziell in einem Unterrichtsetting mit einer sehr heterogenen Schülergruppe wie im Zentrum Integration. Auch einfache technische Hilfsmittel wie der Tip-Toi-Stift und die entsprechenden Bücher kommen zum Einsatz. Dieses System schlägt dann auch die Brücke zur analogen Welt der Unterrichtsmittel und -methoden im Zentrum Integration.

### **Sprechend der Sprache das Fremde nehmen**

Nach der Ruhezeit setzen sich Mehrab und die anderen Kinder in den Kreis. Zusammen mit der Lehrperson singen alle das Lied «Dober dan – Guete Tag – Miredita». Täglich sagen alle Kinder als Ritual den Wochentag und das Datum und sprechen

«Die digitalen Möglichkeiten sind eine Bereicherung für den Unterricht, speziell in einem Unterrichtsetting mit einer sehr heterogenen Schülergruppe wie im Zentrum Integration.»

Angeboten und Spielen nutzen die Schülerinnen und Schüler in diesen 15 bis 20



## Zentrum Integration

Kinder und Jugendliche im obligatorischen Schulalter, welche aus dem Ausland nach Emmen ziehen und über keine oder nur sehr wenig Deutschkenntnisse verfügen, besuchen das Zentrum Integration. Dort werden sie während rund sechs Monaten in drei Klassen (1. bis 3., 4. bis 6. Primarklasse und 1. bis 3. Sekundarklasse) auf den Eintritt in eine Regelklasse der Primar- oder Sekundarstufe vorbereitet.

Der Schwerpunkt im Zentrum Integration liegt auf dem Erlernen der deutschen Sprache. Zudem werden die Lernenden in Mathematik und den kreativen Fächern Bildnerisches Gestalten und Werken gefördert, sie musizieren regelmässig und bewegen sich zweimal pro Woche im Sportunterricht. Die Kinder und Jugendlichen erkunden mit den Lehrpersonen die Gemeinde, lernen Bus fahren, einkaufen und die Freizeitmöglichkeiten kennen.

Nach dem Übertritt in die Regelklasse besuchen die Schülerinnen und Schüler noch den Gruppenunterricht Deutsch als Zweitsprache, welcher ebenfalls im Zentrum Integration angeboten wird. Nach zwölf Monaten besuchen die Kinder und Jugendlichen ausschliesslich den Unterricht in ihrer Regelklasse und die Begleitung durch das Zentrum Integration endet.

«Für das Erlernen einer fremden Sprache ist es sehr wichtig, dass die Kinder und Jugendlichen selber viel sprechen, sie die Lehrperson oft hören und die einzelnen Wörter und Sätze auch selber schreiben.»

der Software Multidingsda. Dabei schreiben sie die neu gelernten Wörter in ein separates Dossier.

Die digitalen Möglichkeiten sind also kein Ersatz für die bisherigen analogen Mittel, sondern eine sinnvolle, motivierende und effektive Ergänzung. Es ist die Aufgabe der Lehrpersonen, den Kindern einen optimalen Mix der verschiedenen Hilfsmittel anzubieten, damit alle Sinne und Lerntypen angesprochen werden.

Autorin: Kyra Heutschi

über ihre Gefühlslage, um neue Adjektive zu lernen und sich Satzstrukturen einzuprägen. Für das Erlernen einer fremden Sprache ist es sehr wichtig, dass die Kinder und Jugendlichen selber viel sprechen, sie die Lehrperson oft hören und die einzelnen Wörter und Sätze auch selber schreiben – und dies nicht mit dem Laptop, sondern mit einem Schreibzeug auf Papier.

Im Anschluss an die gemeinsame Sequenz arbeiten Mehrab und die anderen Kinder individuell und in ihrem eigenen Tempo am Deutschals-Zweitsprache-Lehrmittel «Pipapo» basiert. Die Lehrerin unterstützt als Coach bei Bedarf und nutzt die Möglichkeit, mit einzelnen Schülerinnen und Schülern etwas noch einmal anzuschauen. Damit werden die Schülerinnen und Schüler auch schrittweise im selbstständigen Arbeiten gefördert. Je nach Aufgabe im Wochenplan wird der Laptop eingesetzt, mit dem Lehrmittel «Pipapo» gearbeitet oder mit sonstigen Hilfsmitteln hantiert.

### Lernen mit allen Sinnen

Täglich endet der Vormittagsunterricht für Mehrab und die Klasse mit einer Viertelstunde Wortschatztraining am Laptop mit



Ein Junge übt mit dem Tip-Toi-System spielerisch Deutsch.



Symmetriespiele als Praxisbeispiele aus dem Lehrmittel «Mathwelt». [Bilder: Luzia Bozhdaraj-Sidler]

## «Mathwelt»-Erfahrungen im «Rüeggi»

**Gemeinsam und aktiv Mathe lernen: Seit zwei Jahren arbeiten wir im Schulhaus Rüeggisingen mit dem neuen Lehrmittel «Mathwelt», welches seit Sommer 2020 in der ganzen Gemeinde genutzt wird.**

Das Lehrmittel ist auf den Unterricht in altersdurchmischten bzw. heterogenen Klassen ausgerichtet und basiert auf den Kompetenzen des Lehrplans 21. Es wird den verschiedenen Kompetenzstufen und den unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht und bietet für alle Schülerinnen und Schüler spannende Lernanlässe.

### Basisstufe

«Mathwelt 1» bezieht sich auf den Kompetenzaufbau im 1. Zyklus (Basisstufe). Die einheitlich dargestellten Aufgaben sind nach sieben Themen geordnet: Schöne Muster, Plus und Minus, Gestalten, Kau-

fen und Verkaufen, Mal und Geteilt sowie Gross und Klein. Sie werden den unterschiedlichen Niveaus gerecht. Legematerial und Spiele unterstützen die Kinder beim Lernen. So wird das Interesse an der Welt der Mathematik geweckt und gefördert, damit im Zyklus 2 darauf aufgebaut werden kann.

### 3. bis 6. Klasse

«Mathwelt 2» deckt die Kompetenzen des 2. Zyklus ab (3. bis 6. Schuljahr). Die Inhalte sind nach 22 mathematischen Themen geordnet, wie z.B. Symmetrien, Zahlen aus Ziffern, Multiplizieren und Geld.

Die Arbeitshefte sind jeweils für zwei Schuljahre ausgelegt. Das heisst, die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse arbeiten im gleichen Heft, ebenso die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen. Bearbeitetes kann so nochmals angeschaut und vertieft werden, Lernfortschritte werden wahrgenommen und die nächsten Schritte können angepackt werden.

Die Struktur der Arbeitshefte bleibt über alle Themen hinweg gleich: Jedes Thema startet mit den Grundlagen. Darauf aufbauend werden mit den Trainingsaufgaben die individuellen Kompetenzen erweitert. Jedes Thema wird mit «Das kann ich»-Aufgaben (DKI) zur individuellen Überprüfung und Dokumentation der Lernfortschritte abgeschlossen. Falls nötig kann die Aufarbeitung der Grundlagen mit der App (für Zyklus 2) intensiviert werden. Das Grundlagentraining in der App eignet sich auch hervorragend als Vorbereitung auf die Lernkontrolle.

### Beispiel «Mathwelt 2» zum Thema Symmetrien

In den ersten zwei Wochen nach den Sommerferien haben die Dritt- und Viertklässlerinnen und -klässler am Thema Symmetrien gearbeitet. Mit einem gemeinsamen Lernanlass, Symmetrien auf Bildern erkennen, sind sie ins Thema gestartet. Das Vorwissen wurde so aktiviert und der Austausch und die Reflexion der eigenen Lernhandlung gefördert.

Anschliessend folgten Aufgaben auf unterschiedlichen Niveaus. Wichtig ist auch der Einbezug von handelndem Material: Es wurden Symmetriespiele gemacht, Würfelgebäude gebaut und Buchstaben und Verkehrssignale auf mögliche Symmetrien untersucht. Am Ende des Themas führten die Kinder eine Lernsicherung und Reflexion durch. Sie dokumentieren das eigene Lernen im Abschnitt «Das kann ich». Und im nächsten Schuljahr kann diese Dokumentation als Anknüpfungspunkt dienen, wenn das Thema erneut besprochen wird.

Autorin: Esther Hüsler



Arbeitsheftseite Training.



Symmetriespiel.



Würfelgebäude spiegeln.

# Altersgemischte Klassen im Schulhaus Meierhöfli

Seit den Sommerferien lernen 1.- und 2.-Klässler der Schule Meierhöfli im selben Klassenzimmer. Die Hälfte der Klasse besteht aus frisch eingeschulerten Kindern, die andere Hälfte bringt schon ein Jahr Schulerfahrung mit. Wie in einer Familie mit mehreren Kindern lernen auch Schulkinder voneinander, miteinander und nebeneinander. Wie verlief der Start in altersgemischten Gruppen?

Die 1./2.-Klässler von Stefanie Abry erhalten am Waldmorgen die Aufgabe, möglichst viele Tannenzapfen zu sammeln. Grössere und kleinere Kinder schleppen fleissig Tannenzapfen heran. Wie viele haben sie gefunden? Das grosse Zählen beginnt. Die 1.-Klässler zählen, brauchen aber schon bald die Unterstützung der älteren Kinder. Gemeinsam schaffen sie es, die über 200 Tannenzapfen zu zählen. Für Klassenlehrerin Stefanie Abry ist es eine grosse Freude zu sehen, wie stolz die Kinder sind, eine Aufgabe zusammen gemeistert zu haben.

## Umstellung auf altersgemischtes Lernen (AgL)

Als Lehrperson ist man gewohnt, den Unterricht den Bedürfnissen der Kinder anzupassen. Deshalb war der Wechsel von einer Jahrgangsklasse auf eine AgL-Klasse nicht komplett neu. Trotzdem forderte die Umstellung unser Team heraus, den bisherigen Unterricht neu zu überdenken und anzupassen.

Mit verschiedenen Weiterbildungskursen und Hospitationen konnte das Unterstufenteam wertvolle Einblicke in den Unterrichtsalltag anderer Schulen erhalten, welche bereits auf altersgemischtes Lernen umgestellt haben. Das Lernen in solchen Gruppen hat viele Vorteile: Die Kinder lernen voneinander, da sie Vorbilder haben und sich vieles anschauen können. Im Miteinander arbeiten sie am selben Thema auf ihrem Niveau. Und sie arbeiten nebeneinander an unterschiedlichen Aufgaben.

## Gelungener Start

Stefanie Abry fällt auf, wie viel schneller sich die «Kleinen» zurechtfinden. Sie haben Vorbilder, werden von den älteren Kindern miterzogen und schauen sich vieles ab. So bleibt mehr Zeit zum Lernen. Die



Das grosse Zählen beginnt: Wie viele Tannenzapfen wohl zusammengekommen sind? Gemeinsam lässt sich diese Aufgabe spielend lösen. (Bilder: zvg)

1.-Klässler profitieren von der Hilfe und den Erklärungen der älteren Kinder. Die Motivation steigert sich, voranzukommen. Die Kinder können auf ihrem mitgebrachten Lernstand besser abgeholt werden.

2.-Klässler, welche bisher aufgrund ihrer langsamen Lernfortschritte gelitten haben, nehmen in einer altersdurchmischten Klasse eine andere Rolle ein. Diese Kinder können den Jüngeren etwas beibringen. «Das macht die Kinder stolz», berichtet IF-Lehrerin Claudia Bücheli. «Sie wirken glücklicher als vorher, da sie mehr Erfolgserlebnisse haben.» Die älteren Kinder können Wissenslücken besser schliessen. Sie lernen Inhalte vertiefter, indem sie Aufgaben anderen Kindern erklären. Dies hilft beim Verständnis des Lernstoffes. Daneben können sie selbstständig in ihrem Tempo Aufgaben bearbeiten und werden niveaugerecht gefördert. «Indem man 1.- und 2.-Klässler gleichzeitig unterrichtet, akzeptiert man, dass alle Kinder auf einem unterschiedlichen Niveau sind», betont Stefanie Abry.

## Herausforderungen

Gerade in den ersten paar Wochen ist der Unterschied von jüngeren und älteren Lernenden deutlich spürbar. Viele jüngere Kinder müssen sich noch an den Schulalltag gewöhnen. «Die 1.-Klässler sind schon etwas anstrengend», gestehen die 2.-Klässler. «Sie sind laut, schreien in der Garderobe und machen viel Blödsinn.» Hier braucht es Geduld und die Vorbildfunktion der älteren Kinder. Aus der Forschung ist bekannt, dass die Kinder durch altersge-

mischte Gruppen bessere soziale und personale Fähigkeiten entwickeln.

## Wie gehts weiter?

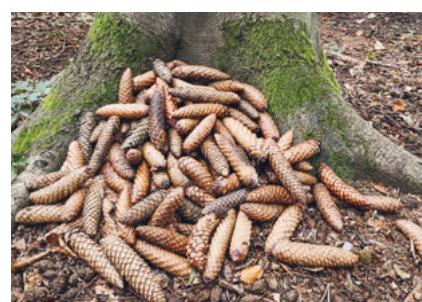
Ob das altersgemischte Lernen in Zukunft auch auf der 3. bis 6. Klasse eingeführt wird, ist derzeit noch offen. Welche Herausforderungen die Umstellung mit sich bringt, wird sich zeigen. Schulleiter

«Indem man 1.- und 2.-Klässler gleichzeitig unterrichtet, akzeptiert man, dass alle Kinder auf einem unterschiedlichen Niveau sind.»

Stefanie Abry

Roman Brügger meint: «Wir machen zuerst Erfahrungen auf der Unterstufe und werden einen Wechsel zu einem späteren Zeitpunkt sorgfältig prüfen. Die Grundformen des miteinander, voneinander und nebeneinander Lernens können auch in Jahrgangsklassen umgesetzt und weiterentwickelt werden.»

Autorin: Annette Rüedi



Am Ende sind es über 200 Stück gewesen.



Die Bewohneradministration der BZE AG ist meist die erste Kontaktperson für Angehörige. (Bilder: zvg)

## Liebe Angehörige, willkommen an Bord

**Wenn ein Mensch im hohen Alter in ein Betagtenzentrum übersiedelt, steht oftmals Organisatorisches im Vordergrund. Es geht um Themen wie Wohnungsauflösung, innerfamiliäre Aufgabenverteilungen, aber auch darum, die private Sphäre zu verlassen und sich flexibel auf ein sehr viel öffentlicheres Leben einzulassen. Die Ängste und Sorgen der nächsten Angehörigen geraten hierbei in den Hintergrund. Das Angehörigenkonzept der Betagtenzentren Emmen AG (BZE AG) will auch den Bedürfnissen von Angehörigen Rechnung tragen, nächste Bezugspersonen einbinden und sie durch diesen lebensverändernden Schritt begleiten.**

Die Ehefrau, die jahrelang ihren Ehemann zu Hause gepflegt hat und sich mit Schuldgefühlen plagt, der Sohn, der fast seine gesamte Freizeit der hochbetagten Mutter gewidmet hat, damit sie nicht vereinsamt,

und Verantwortungsgefühl der jetzt in die Pflegeinstitution eintretenden Person gewidmet. Es kommt der Moment, an dem sie alleine nach Hause gehen. Die BZE AG tritt mit ihnen in Beziehung und holt sie für den neuen Lebensabschnitt mit an Bord.

### **Brücken schlagen: Angehörige als wichtige Ressource für alle Beteiligten**

Engste Angehörige sind beim Eintritt in ein Betagtenzentrum eine besonders wichtige Ressource – und zwar nicht nur für den Eintretenden, sondern auch für das pflegende Personal. Sie sind Experten und Vertraute der neuen Bewohnerin, des neuen Bewohners. Sie sind emotionale Stützen und verfügen über wichtige Informationen zu Krankheitsgeschichte, Persönlich-

keit und Lebensereignissen. Sie sind ein Bindeglied zum vorherigen Leben und schlagen die Brücke zwischen Institution und Privatleben.

Alles Gründe für die BZE AG, die Angehörigen beim Eintritt gleichermassen willkommen zu heissen. Sie gehören einfach ganz natürlich zur Bewohnerin, zum Bewohner dazu. Auch wenn in der KVG-gestützten Pflegeleistung Angehörigenarbeit wenig finanzielle Bedeutung beigemessen wird und nur einzelne Minuten pro Tag als «Querschnittleistungen entlang dem Pflegeprozess» abgegolten werden, so ist es doch Aufgabe einer personenzentrierten Pflegeeinrichtung, Angehörige wahrzunehmen und ihnen mit Wertschätzung zu begegnen. Margrit Banz, Fachstelle Qualitätssicherung Pflege und Betreuung der BZE AG und Verfasserin des Angehörigenkonzepts: «Wir müssen Angehörige wahrnehmen, uns für ihre Situation interessieren und ihnen auf Augenhöhe begegnen. Sie sollen sich von uns ernst genommen fühlen.»

### **Die BZE AG meint es ernst: Die Theorie «verhebet»**

Damit eine positive Beziehung gedeihen kann, bedarf es nicht mehr als eines gesunden und liebevollen Umgangs. Diesen allerdings zu institutionalisieren und in

«Bis heute wird mir stets vermittelt: Wir haben immer einen Moment Zeit für Sie.»

und die Schwiegertochter, die sich nach der Kindererziehung der Versorgung der Schwiegereltern gewidmet hat, bleiben bei einem Heimeintritt oft im Schatten. Sie haben einen grossen Teil ihrer Zeit und ihres privaten Lebens aus Liebe, Fürsorge

konkret messbare Prozesse zu übersetzen, ist gar keine leichte Aufgabe. Da die BZE AG überzeugt ist, dass sich dies lohnt, nimmt sie die Herausforderung an.

Es wurde ein Angehörigenkonzept erarbeitet, «Angehörige als wichtige Partner – gemeinsam für eine gute Lebensqualität», welches aus dem Konzept Lebensqualität abgeleitet wurde und sich seit Mai 2021 in der Implementierungsphase befindet. Bis im Sommer 2022 soll der Prozess abgeschlossen sein. Vieles wird bereits erfolgreich umgesetzt, Schwachstellen besonders beachtet. Zudem wurde das Bewusstsein für die individuelle Situation und Rolle der Angehörigen bei einem Heimeintritt und während des Aufenthaltes gezielt bearbeitet.

Der Beziehungsaufbau ist taktgebend. Das Ziel: eine partnerschaftliche Beziehung zu allen Angehörigen, basierend auf Respekt, Empathie und Vertrauen, und dies mit Beteiligung der Mitarbeitenden aller Bereiche der BZE AG. Denn jede Geste eines jeden Mitarbeitenden aus jedem Unternehmensbereich ist entscheidend für die Gesamtstimmung in diesem grossen Zuhause.

#### Fachbegleitung und Schulung

Dr. phil. Bettina Ugolini ist Mitarbeiterin des Zentrums für Gerontologie (ZfG) der Universität Zürich und leitet die psychologische Beratungsstelle LiA, «Leben im Alter». Sie ist eine fachliche Grösse auf dem Gebiet der Angehörigenarbeit. Unter ihrer Anleitung und Schulung wurde das Angehörigenkonzept erarbeitet und Mitarbeitende sensibilisiert.

Für die diplomierten Pflegefachpersonen, die für den gesamten Pflegeprozess verantwortlich sind und somit eine tragende Rolle spielen, ist nach der bereits erfolgten Grundschulung 2022 eine vertiefende Weiterbildung zum Thema vorgesehen. Fokus: Umgang mit herausfordernden Situationen. Die Grundhaltung von Bettina Ugolini ist elegant in ihrer Einfachheit: «Verstandene Angehörige werden zu verständnisvollen Angehörigen.» Doch so gut die Theorie klingt, geht sie auch in der Praxis auf?

#### Kritische Stimme aus der Praxis:

##### Susanne Imfeld berichtet

Susanne Imfeld sieht sich als berechtigt kritisch. Ihre Eltern sind seit rund einem Jahr im Alp Betagtenzentrum zu Hause. Das Jahr der Eingewöhnung war nicht immer einfach, sind die Eltern doch kaum pflegebedürftig, die Bewältigung des eigenen Haushalts führte zur Überforderung. Vor allem die Mutter hat Schwierigkeiten, möchte nicht bevormundet werden, will Selbstständigkeit und mag es nicht, wenn das Pflegepersonal aufräumt oder Wäsche versorgt.

Als Angehörige möchte sich Susanne Imfeld möglichst wenig einmischen, reagiert aber auf die wiederholten Klagen der Mutter. Diese könne sich zwar schon wehren, wenn sie «aber nicht mehr zschlag chunt», dann greife sie als Angehörige ein. Sie macht sich Sorgen um das Wohlergehen ihrer Eltern und steht zwischen den Fronten. Sie realisiert dabei aber wohl, dass sich die Abteilungsleitung im Umgang mit den



Margrit Banz ist die Verfasserin des BZE-Angehörigenkonzepts.

Betagten sehr fürsorglich und kompetent zeigt. «Man hat meine Eltern gern hier, das merkt man», betont sie, wenngleich auf zusätzliche Wünsche und Anregungen erst nach etwas Widerstand eingegangen wird. Jetzt, da für die Eltern wichtige Themen und Bedürfnisse abgeholt sind, geht das Leben in ruhigere Fahrwasser über und ebnet den Weg für den Vertrauensaufbau. Susanne Imfeld schätzt die regelmässige Kommunikation, die ihr von Seiten Pflege, aber auch von Seiten Unternehmen zuteilwird, und ist der Meinung, ihre Eltern seien eigentlich gut aufgehoben im Alp Betagtenzentrum.

#### Das Matching stimmt: Romy Willis voller Lob

Romy Willis Mutter lebt seit vier Jahren im Emmenfeld Betagtenzentrum. Ein Jahr hatte auch ihr Vater noch im «Emmenfeld» verbracht. Davor lebte das hochbetagte Paar in einer benachbarten Alterswohnung. Der Schlaganfall des Vaters gab den Ausschlag zur Übersiedlung ins Betagtenzentrum. Die Mutter blieb in der Alterswohnung. Aufgrund zunehmender Verwirrung nahm Romy Willis Unbehagen zu. Gemeinsam mit ihrem Bruder entschied sie, die Mutter im Zimmer neben dem Vater einzuquartieren. «Es ist mir nie so schlecht gegangen wie in dieser Zeit», erinnert sie sich. Sie mussten für die Eltern Entscheidungen treffen, Gespräche führen trotz zunehmender

Demenz der Mutter, die besprochene Sachverhalte sofort wieder vergessen hatte. «Ich war hin und her gerissen», konstatiert Willi. Die Liebenswürdigkeit und die Geduld, mit welcher sich die Bewohneradministration ebenso wie das Pflegepersonal im Gespräch mit den Eltern, aber auch mit ihr auseinandergesetzt haben, hätten sie sehr unterstützt. «Bis heute wird mir stets vermittelt: Wir haben immer einen Moment Zeit für Sie.»

Das ist gar nicht selbstverständlich bei der grossen Arbeitslast auf der Pflegeabteilung, findet Romy Willi. «Wir stehen in Kontakt, in Beziehung. Ich habe von Anfang an gespürt, hier ziehen alle am gleichen Strick. Das ist umso toller, wenn es einem selber nicht gut geht.» Romy Willi kommt auch gerne zu Veranstaltungen wie Weihnachtsfeiern ins Haus, zu denen nächste Angehörige prä-corona jeweils eingeladen waren und hoffentlich wieder werden. «Man kümmert sich rührend und mit einem Wahnsinnseinsatz um die Bewohnenden und begegnet mir als Angehörige stets mit Freundlichkeit und Liebenswürdigkeit.»

Autorin: Roja Nikzad



#### Herbstmarkt in der «Alp»

Im Alp Betagtenzentrum findet am Samstag, 23. Oktober 2021, zwischen 10 und 18 Uhr, der Herbstmarkt statt. Verschiedene regionale Aussteller sind vor Ort und bieten ihre Produkte zum Verkauf an. Speisen und Getränke für die herbstliche Jahreszeit dürfen dabei auch nicht fehlen. Im Restaurant Alpissimo erwartet Sie zudem bis 21 Uhr «urchige Metzgete». Reservieren Sie sich gleich einen Platz unter 041 268 73 75 oder [info@alpissimo.ch](mailto:info@alpissimo.ch).

Weitere Anlässe finden Sie unter:  
[www.alpissimo.ch/events](http://www.alpissimo.ch/events)

**Gartengestaltung,  
Unterhalt  
und Pflege**



**Pius Gloggner**  
Gartenbau AG  
Erlenrain 6  
6020 Emmenbrücke  
Mobil 079 641 32 53  
Telefon 041 280 02 53  
p.gloggner@bluewin.ch  
www.gloggner-gartenbau.ch

## Ihr Elektriker in Emmen:



**A. Schmidiger AG**  
Elektrische Anlagen  
und Elektrobiologie

**Qualität macht uns kompetent!**

www.schmidiger-elektro.ch

**JÄG  
ERE  
GLI**  
ARCHITEKTEN



**GEBÄUDE-  
SANIERUNG  
MIT MEHR-  
WERT.**

Eine Spezialität  
von Jägeregli.

Profitieren Sie jetzt von  
Förderbeiträgen und unserem  
Fachwissen: 041 260 82 82

jaeregli.ch




«Wir sind stark in  
Schuheinlagen nach  
Mass, Kompres-  
sionsstrümpfen und  
Bandagen»  
Beat Affolter

**Affolter**  
GmbH  
Orthopädie

**Affolter Orthopädie GmbH**  
Gerliswilstrasse 55  
6020 Emmenbrücke  
T 041 261 08 08  
info@affolter-orthopaedie.ch  
www.affolter-orthopaedie.ch

**Öffnungszeiten**  
Montag bis Freitag von 13.15–17.30 Uhr  
Weitere Termine auf Anfrage

**NEW CUPRA  
FORMENTOR**



**CUPRA**

**GARAGE BLASER AG** – FELDMATTSTRASSE 12 – 6032 EMMEN – GARAGE-BLASER.CH



Rothernring 9 · 6015 Luzern

Telefon 041 260 33 37

Fax 041 260 33 03

Kolben 9 · 6032 Emmen

[www.zempsanitaer.ch](http://www.zempsanitaer.ch)



-  Werkleitungsbau
-  Belag
-  An- Umbauten
-  Statische Sanierungen

[amreinbau.ch](http://amreinbau.ch)



**Werbung  
genau beim  
Kunden –  
EMMENMAIL!**

Mediendaten unter [www.emmenmail.ch](http://www.emmenmail.ch)

Heizung – Lüftung – Klima

- ✓ Beratung
- ✓ Projektierung
- ✓ Neuinstallationen
- ✓ Sanierungen
- ✓ Servicearbeiten
- ✓ Reparaturen



GUT GebäudeTechnik AG



**Schnell, flexibel & zuverlässig!**

Pilatusstrasse 5 Tel: 041 260 11 11  
CH-6020 Emmenbrücke E-Mail: [info@ggtag.ch](mailto:info@ggtag.ch)  
[www.ggtag.ch](http://www.ggtag.ch)

# HAMMER EXPO

## 15. bis 18. Okt. 2021

Hammer Auto Center Emmenbrücke



[hammerautocenter.ch](http://hammerautocenter.ch)



**Top-  
Ausstellungsangebote**

Über 300 Occasionen,  
Neu- und Vorführwagen

Die neusten Elektrofahrzeuge  
Probe fahren.

**Öffnungszeiten**

|         |                     |
|---------|---------------------|
| Freitag | 13.00 bis 18.00 Uhr |
| Samstag | 09.00 bis 18.00 Uhr |
| Sonntag | 10.00 bis 17.00 Uhr |
| Montag  | 10.00 bis 18.00 Uhr |



**IVECO**

# Stefan Zurkirchen

Präsident Verein Sweet (Swiss Education and Employment Transfer)



«Die Lebensweise in Kara, dem Standort unserer Schulen, ist sehr positiv. Wir hatten überall das Gefühl, sehr gut aufgenommen zu sein. Nirgends erlebten wir ein Gefühl der Unsicherheit, auch wenn die Region touristisch überhaupt nicht erschlossen ist.» Stefan Zurkirchen, Präsident Verein Sweet. (Bild: sst)

**Mit dem Verein Sweet ermöglichen Sie jungen Menschen in Togo eine Berufsausbildung [swissafrieducation.ch]. Wieso fördern Sie nicht das Studium?**

Entweder hat man in Togo das Glück und auch zu einem gewissen Grad die Fähigkeit, an einem Gymnasium zu studieren, oder man fällt zwischen Stuhl und Bank. Das togolesische Schulsystem ist sehr stark am französischen orientiert, auch da Togo bis 1960 unter französischer Verwaltung stand. Es gibt in Togo sehr wenige Angebote für eine Lehre. Hier setzt der Verein Sweet an.

**Welche Berufe können erlernt werden?**

Momentan bilden wir die Berufe Maurer, Elektriker und Landwirt aus. Im Bereich Landwirtschaft bauen wir beispielsweise Mais, Soja und Gemüse an. Die Elektriker müssen die Stromversorgung des Zentrums sicherstellen und die Maurer haben zum Beispiel erst gerade ein neues Gebäude für unsere Legehühner erstellt.

**Wie stellt der Verein den Kontakt zu Togo sicher?**

Wir können auf sehr gute Verbindungen durch unser Vereinsmitglied aus Togo, Essodinam Alitiloh, zählen. Er ist mit dem heutigen Staatspräsidenten in der Schule gewesen, kennt viele Politiker und ist mehrmals pro Jahr vor Ort in Togo.

**Wie beschreiben Sie Ihre Tätigkeiten für den Verein?**

Ich übernehme als Präsident den grössten Teil der administrativen Aufgaben in der Schweiz. Alle Absprachen und Tätigkeiten in Togo laufen über Essodinam Alitiloh. Insbesondere muss ich auch schauen, dass das Geld reinkommt.

**Was gefällt Ihnen besonders an dieser Arbeit?**

Besonders gefällt mir, dass ich die ganze Entwicklung des Projekts selbst verfolgen konnte und vor Ort erlebt habe. Ich stellte fest, dass sich die Lehrpersonen sehr stark einsetzen und ausserordentlich engagiert sind. Wenn ich die Verhältnisse dort sehe, empfinde ich meine Tätigkeit als einen sehr sinnvollen Einsatz und Auftrag.

**Was waren für Sie die schönsten Momente, die Sie im Verein Sweet erlebt haben?**

Auf jeden Fall die Reise nach Togo. Es war sehr eindrücklich zu sehen, wie die Ausbildung dort funktioniert und wie ausserordentlich motiviert die Schülerinnen und Schüler waren. Wir haben auch die Familie von Essodinam Alitiloh kennengelernt. Seine betagte Mutter lebt immer noch in Kara.

Autorin: Sina Staubli



Das komplette Interview lesen Sie in der digitalen Emmenmail unter [emmenmail.emmen.ch](mailto:emmenmail.emmen.ch).

**Nächste Ausgabe**  
11. November 2021